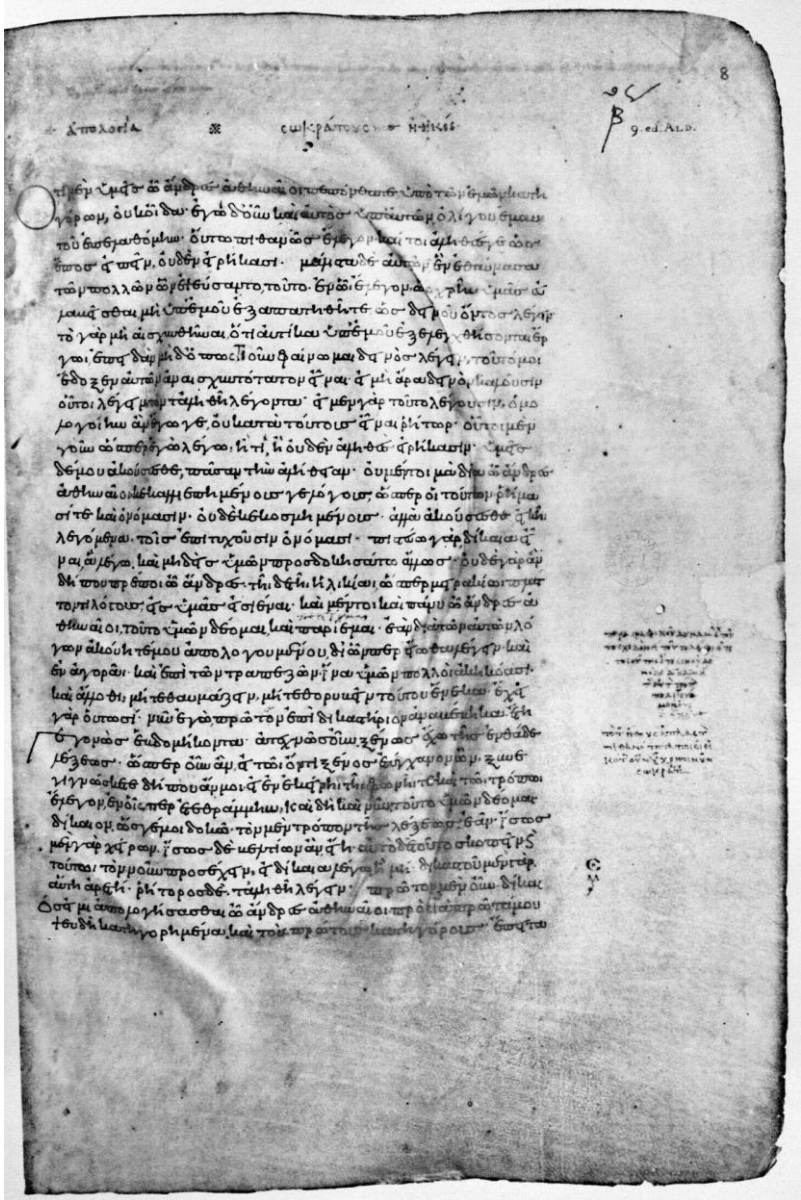
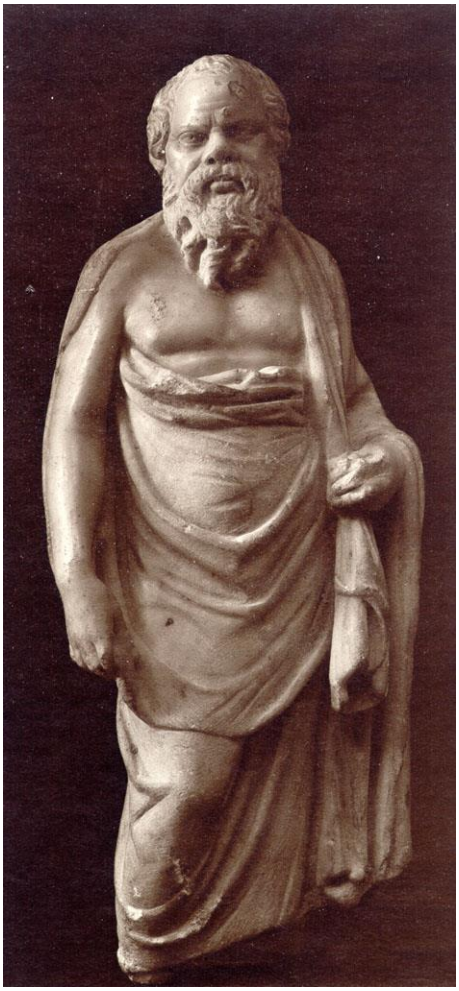
Platons Apologie des Sokrates

Ein kompetenzorientiertes Lektüreheft



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Apologia_beginning._Clarke_Plato.jpg

Brainstorming: Was weißt du über Sokrates?



Römische Statuette (Höhe 27,5 cm) aus Alabaster, Kopie einer verlorenen Bronzestatue des griechischen Bildhauers Lysipp vom Ende des vierten Jahrhunderts vor Christus. London, Britisches Museum.
http://www.aeria.phil.uni-erlangen.de/photo_html/portrait/griechisch/denker/sokrates/sokrat29.html

Hintergrundinformationen zum Prozess des Sokrates

Im Jahre 399 v. Chr. wurde der athenische Philosoph Sokrates wegen ἀσέβεια („Gottlosigkeit, Religionsfrevel“) angeklagt. Es handelte sich hierbei um ein Delikt, das Gegenstand einer öffentlichen Klage (δημοσία γραφή) war, die von jedem attischen Bürger eingebracht werden konnte (gab es dagegen einen konkret Geschädigten, so verfolgte dieser sein Anliegen in einer Privatklage, einer ἰδία δίκη).

Die Klage gegen Sokrates wurde von dem noch recht jungen Athener Meletos bei dem für religiöse Vergehen zuständigen Beamten, dem ἄρχων βασιλεύς, eingereicht. Dieser führte eventuell notwendige Voruntersuchungen durch, berief den zuständigen Gerichtshof ein, organisierte die Verhandlung und sorgte für die Vollstreckung des Urteils. An der Urteilsfindung selbst war der ἄρχων βασιλεύς aber nicht beteiligt.

Die eigentliche Verhandlung fand vor einem δικαστήριον statt, d. h. einem Gerichtshof, der aus einer hohen Zahl (beim Prozess des Sokrates waren es 501) von athenischen Bürgern bestand. Die für die verschiedenen Gerichtshöfe nötigen δικασταί („Richter/Geschworene“) wurden aus einem *pool* von 6.000 Bürgern zusammengestellt, der jedes Jahr neu aus der gesamten Bürgerschaft durch Los ermittelt wurde. Sie mussten einen Eid schwören, hatten aber keinerlei juristische Ausbildung.

Zu Beginn des Prozesses trugen die drei Ankläger ihre Klagereden gegen Sokrates vor. Der einflussreichste von ihnen war wohl Anytos, der schon verschiedene Staatsämter innegehabt hatte. Meletos war nominell der Hauptankläger, der dritte hieß Lykon.

Danach schloss sich die Verteidigungsrede des Sokrates an, der sich, wie vorgeschrieben, als Angeklagter selbst verteidigen musste. Wie die Ankläger konnte er Dokumente verlesen lassen und Zeugen befragen; als Angeklagter durfte er sogar die Ankläger befragen. Die δικασταί dagegen durften keine Fragen stellen. Ihre einzige Handlung bestand darin, nach den Reden mit Hilfe von Stimmsteinen abzustimmen, ob der Angeklagte im Sinne der Anklage schuldig oder nicht schuldig war. Sokrates wurde von einer nicht sehr großen Mehrheit für schuldig befunden.

Es folgte eine zweite, kürzere Runde von Reden, in denen zunächst die Ankläger ein Strafmaß beantragten, dann der Angeklagte selbst. Über die Anträge stimmten die δικασταί erneut ab; sie verhängten über Sokrates den Strafantrag der Ankläger, die Todestrafe. In einer kurzen dritten Rede wandte sich Sokrates noch einmal an die Richter. Wie vorgeschrieben war das Hauptverfahren an einem einzigen Tag beendet.

Weder die Reden der Ankläger noch die Reden, die Sokrates gehalten hat, sind erhalten geblieben. Sokrates’ Schüler Platon – er war beim Prozess anwesend – hat aber ca. 15 Jahre später seine Ἀπολογία Σωκράτους verfasst.

Sammelt Unterschiede zwischen dem Strafprozesswesen im antiken Athen und bei uns heute.

1. Wie redet man vor Gericht?

a. In Z. 1-6 unterscheidet Sokrates zwei verschiedene Arten zu reden. Unterstreiche im deutschen und im griechischen Text die entsprechenden Ausdrücke mit zwei verschiedenen Farben und markiere genauso ähnliche Ausdrücke im restlichen Text.

17a Ὅ τι μὲν ὑμεῖς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πεπόνθατε ὑπὸ τῶν ἐμῶν κατηγόρων, οὐκ οἶδα· ἐγὼ δ᾽ οὖν καὶ αὐτὸς ὑπ᾽ αὐτῶν ὀλίγου ἐμαυτοῦ ἐπελαθόμην, οὕτω πιθανῶς ἔλεγον. Καίτοι ἀληθές γε ὡς ἔπος εἰπεῖν οὐδὲν εἰρήκασιν. Μάλιστα δὲ αὐτῶν ἓν ἐθαύμασα τῶν πολλῶν, ὧν ἐψεύσαντο, τοῦτο, ἐν ᾧ ἔλεγον, ὡς χρῆν ὑμᾶς εὐλαβεῖσθαι, μὴ
17b ὑπ᾽ ἐμοῦ ἐξαπατηθῆτε ὡς δεινοῦ ὄντος λέγειν. Τὸ γὰρ μὴ αἰσχυνθῆναι, ὅτι αὐτίκα ὑπ᾽ ἐμοῦ ἐξελεγχθήσονται ἔργῳ, ἐπειδὰν μηδ᾽ ὁπωστιοῦν φαίνωμαι δεινὸς λέγειν, τοῦτό μοι ἔδοξεν αὐτῶν ἀναισχυντότατον εἶναι, εἰ μὴ ἄρα δεινὸν καλοῦσιν οὗτοι λέγειν τὸν τἀληθῆ λέγοντα· εἰ μὲν γὰρ τοῦτο λέγουσιν, ὁμολογοίην ἂν ἔγωγε οὐ κατὰ τούτους εἶναι ῥήτωρ.

Οὗτοι μὲν οὖν, ὥσπερ ἐγὼ λέγω, ἤ τι ἢ οὐδὲν ἀληθὲς εἰρήκασιν, ὑμεῖς δέ μου ἀκούσεσθε πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν – οὐ μέντοι μὰ Δία, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κεκαλλιεπημένους γε λόγους, ὥσπερ οἱ τούτων, ῥήμασί τε καὶ ὀνόμασιν οὐδὲ
17c κεκοσμημένους, ἀλλ᾽ ἀκούσεσθε εἰκῇ λεγόμενα τοῖς ἐπιτυχοῦσιν ὀνόμασιν – πιστεύω γὰρ δίκαια εἶναι, ἃ λέγω – καὶ μηδεὶς ὑμῶν προσδοκησάτω ἄλλως· οὐδὲ γὰρ ἂν δήπου πρέποι, ὦ ἄνδρες, τῇδε τῇ ἡλικίᾳ ὥσπερ μειρακίῳ πλάττοντι λόγους εἰς ὑμᾶς εἰσιέναι.

Was wohl euch, ihr Männer von Athen, durch meine Ankläger widerfahren ist, weiß ich nicht;
3 ich aber hätte durch die dieselben fast sogar mich selbst vergessen, so überzeugend sprachen sie. Und doch haben sie Wahres, so zu sagen, gar
6 nichts gesagt. Am meisten aber bewunderte ich an ihnen unter dem vielen Erlogenen, was sie vorbrachten, eines, nämlich die Stelle, in welcher
9 sie sagten, ihr sollet euch in Acht nehmen, dass ihr von mir nicht getäuscht werdet, da ich gewandt im Reden sei. Denn sich nicht zu schämen,
12 von mir augenblicklich durch die Tat widerlegt zu werden, sobald es sich zeigt, dass ich auch nicht im Geringsten gewandt im Reden bin, das schien
15 mir an ihnen das Unverschämteste zu sein, es sei denn, dass diese Leute denjenigen als gewandt im Reden bezeichnen, der die Wahrheit redet;
18 denn falls sie dies damit meinen, möchte ich meinerseits, aber nicht nach dem Sinne dieser Leute, zugestehen, dass ich ein Redner sei.
21 Diese also nun haben, wie ich sage, gar nichts Wahres geredet; von mir aber werdet ihr die ganze Wahrheit hören – nicht jedoch, bei Zeus,
24 ihr Männer von Athen, Reden, welche, wie die dieser Leute, mit gewählten Ausdrücken oder schön ausgeschmückt wären, sondern ihr werdet
27 etwas hören, was einfach so hingesagt wird in Worten, wie sie sich eben von selbst ergeben –. denn ich vertraue darauf, dass, was ich sage,
30 gerecht sei – und es möge keiner von euch es anders erwarten; denn es würde sich nicht schicken, in diesem meinem Alter wie ein Knabe, der
33 Reden ausarbeitet, vor euch hinzutreten.

Die Abschnittszahlen am linken Rand sind die der Platonausgabe von Henricus Stephanus (1578), nach welcher Platonstellen auch heute noch zitiert werden. Dabei gibt die Zahl die Seitenzahl in dieser Ausgabe wieder, der Buchstabe den Abschnitt auf der betreffenden Seite.

Καὶ μέντοι καὶ πάνυ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο ὑμῶν δέομαι καὶ παρίεμαι· ἐὰν διὰ τῶν αὐτῶν λόγων ἀκούητέ μου ἀπολογουμένου, δι᾽ ὧνπερ εἴωθα λέγειν καὶ ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ τῶν τραπεζῶν, ἵνα ὑμῶν πολλοὶ
17d ἀκηκόασι, καὶ ἄλλοθι, μήτε θαυμάζειν μήτε θορυβεῖν τούτου ἕνεκα. ἔχει γὰρ οὕτωσί. νῦν ἐγὼ πρῶτον ἐπὶ δικαστήριον ἀναβέβηκα, ἔτη γεγονὼς ἑβδομήκοντα· ἀτεχνῶς οὖν ξένως ἔχω τῆς ἐνθάδε λέξεως. ὥσπερ οὖν ἄν, εἰ τῷ ὄντι ξένος ἐτύγχανον ὤν, συνεγιγνώσκετε δήπου ἄν μοι, εἰ ἐν ἐκείνῃ τῇ φωνῇ τε καὶ τῷ τρόπῳ
18a ἔλεγον, ἐν οἷσπερ ἐτεθράμμην, καὶ δὴ καὶ νῦν τοῦτο ὑμῶν δέομαι δίκαιον, ὥς γέ μοι δοκῶ, τὸν μὲν τρόπον τῆς λέξεως ἐᾶν – ἴσως μὲν γὰρ χείρων, ἴσως δὲ βελτίων ἂν εἴη – αὐτὸ δὲ τοῦτο σκοπεῖν καὶ τούτῳ τὸν νοῦν προσέχειν, εἰ δίκαια λέγω ἢ μή· δικαστοῦ μὲν γὰρ αὕτη ἀρετή, ῥήτορος δὲ τἀληθῆ λέγειν.

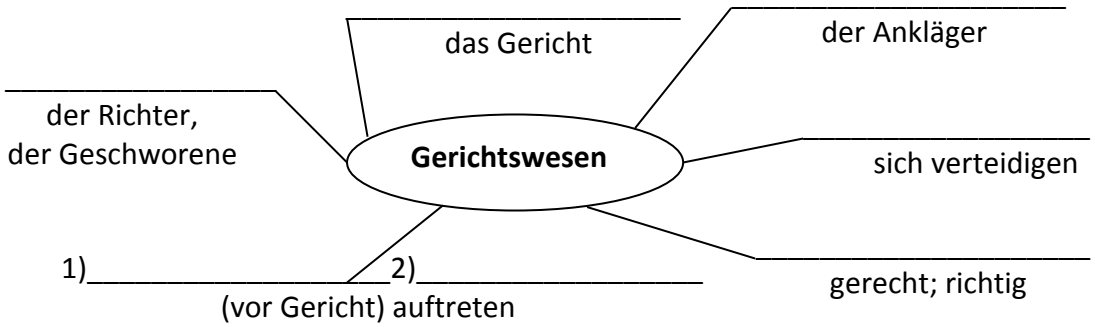
Übersetzung: K. Prantl, 1858 (bearbeitet)

Und wahrlich bitte ich euch, ihr Männer von
Athen, sehr um Folgendes und lege es euch ans
36 Herz: Wenn ihr mich bei meiner Verteidigung
dieselben Reden führen hört, in welchen ich
sowohl auf dem Markt bei den Tischen der
39 Geldwechsler, wo die meisten von euch mich
gehört haben, als auch anderswo zu sprechen
gewohnt bin, so möget ihr weder euch hierüber
42 wundern noch mich deswegen durch Lärmen
unterbrechen. Denn es verhält sich so: Ich bin
jetzt zum ersten Mal zu einem Gerichtshof ge-
45 kommen, nachdem ich siebzig Jahre alt gewor-
den bin; ganz natürlich also bin ich ein Fremdling
in der hier üblichen Redeweise. So wie ihr folg-
48 lich, wenn ich wirklich ein Fremder wäre, es wohl
verzeihen würdet, falls ich in jener Sprache und
Redeweise mich ausdrückte, in welcher ich erzo-
51 gen wäre, so stelle ich auch jetzt an euch die, wie
mir scheint, gerechte Bitte, dass ihr die Art und
Weise der Rede bei Seite lasst – denn diese mö-
54 ge vielleicht schlechter, vielleicht aber auch
besser sein –, hingegen eben dieses erwägt und
darauf eure Aufmerksamkeit richtet, ob, was ich
57 sage, gerecht sei oder nicht; denn dies ist Aufga-
be eines Richters, die eines Redners aber, die
Wahrheit zu sagen.

b. Zeige an Beispielen, dass auch die Redeweise des Sokrates rhetorisch sehr wirkungsvoll ist.

c. Schreibe aus dem Text für das **Sachfeld „Gerichtswesen“** zugehörige griechische Begriffe in der Grundform heraus.

W



d. Ergänze aus den angegebenen Textstellen die fehlenden Stammformen im Aktiv (falls nötig, musst du die 1. Sg. bilden).
G

	Präsens	*Futur*	*Aorist*	*Perfekt*
17a:	λέγω	ἐρῶ		
17c-d:			ἤκουσα	

e. Ergänze den folgenden Lückentext mit griechischen Begriffen aus dem **Sachfeld „Rhetorik“**, die Sokrates in dieser Passage verwendet (Substantive und Adjektive im Nominativ, Verben in der 1. Sg.).
W

Ein Redner (∏____) ist jemand, der redegewandt (_____ __∏___) ist. Er muss die Fähigkeit besitzen, auf überzeugende Weise (_∏_____, *Adv.*) zu sprechen. Dazu bedient er sich einer bestimmten Redeweise (____∏) und schmückt seine Rede mit gesuchten Ausdrücken.
Sein Gegner wiederum wird das als den Versuch zu betrügen und zu täuschen (_____) kritisieren. Genauso wird er versuchen, die Aussagen des Redners zu widerlegen (_____∏__) und zu zeigen, dass dieser nur lüge (____∏___), während er selbst natürlich die Wahrheit (_____∏, *auch als substantiviertes Adjektiv mit Krasis:* _____) sagt.

Die Buchstaben in Kästchen ergeben – richtig geordnet – den Namen eines berühmten griechischen Redelehrers.

Apologie-Lernwortschatz 1		
ἡ λέξις, τῆς λέξεως	die Redeweise	
ὁ ῥήτωρ, τοῦ ῥήτορος	der Redner	
ἀναβαίνω (ἐπὶ τὸ δικαστήριον)	1. hinaufgehen 2. (vor Gericht) auftreten	
εἰσέρχομαι (εἰς) *Aor.:* εἰσῆλθον *Inf. auch:* εἰσιέναι	1. hineingehen 2. (vor jmd.) auftreten, erscheinen	
πιστεύω	1. vertrauen 2. glauben	
πρέπει	es ist angemessen, es passt	
αὐτίκα *Adv.*	sofort	

Ü **Übersetzungstraining: Substantivierungen**

Ordne die folgenden Ausdrücke ihren Entsprechungen zu und übersetze.

τοὺς ταῦτα ζητοῦντας – τὰ ὑπὸ γῆς – οἱ ἀκούοντες – τὰ κατηγορημένα

substantivierte Partizipien	**substantivierte Partizipien mit Erweiterungen**	**substantivierte Präpositionalausdrücke**
οἱ παρόντες – die Anwesenden *τὰ λεγόμενα* – das Gesagte, die Argumente	*τούτοις τοῖς ἐμὲ ἐνθένδε ἐξάξουσιν* – denjenigen, die mich von hier wegführen werden	*τὸ μετὰ τοῦτο* („das nach diesem“) das Folgende

Ü **Übersetzungstraining: *κατηγορέω* – anklagen**

Das Verb *κατηγορέω* „anklagen“ ist aus zwei Bestandteilen zusammengesetzt:

Präfix *κατ-* von *κατά* mit Gen. „gegen“

Verbstamm *-ηγορε-* verwandt mit *ἀγορεύω* „reden“

Die angeklagte Person, das Objekt, steht daher im Genitiv:

κατηγορεῖν φιλοσόφ<u>ου</u> τιν<u>ός</u> einen Philosophen anklagen

Ein Akkusativobjekt bei *κατηγορέω* gibt dagegen den Inhalt der Anklage an:

οὐδ<u>ὲν</u> ἀληθ<u>ὲς</u> κατηγόρησε er hat nichts Wahres als Anklage vorgebracht

Ordne dementsprechend den folgenden Ausdrücken die unten angegebenen Übersetzungsvorschläge (es gibt auch falsche) zu.

κατηγορεῖν τινος ἀσέβειαν _____

κατηγόρουν ἐμοῦ _____

τὰ κατηγορημένα _____

τοὺς κατηγορήσαντας _____

τοῦτο μου κατηγόρησε _____

dieser hat mich angeklagt	die Angeklagten	sie haben mich angeklagt
die Ankläger	die Anklagevorwürfe	jemandes Gottlosigkeit anklagen
einen wegen Gottlosigkeit anklagen		er hat mich deswegen angeklagt

2. Sokrates – ein Naturphilosoph oder Sophist?

2.1 Die alten Vorwürfe gegen Sokrates ...

Vokabel- und Formenvorbereitung

ὁ παῖς _____

Gen.: _____

ἀληθής _____

Fem.: _____ Neutr.: _____

πολύς _____

Fem.: _____ Neutr.: _____

ζητέω _____

_____

πείθω _____

ὑπό mit Gen.: _____

πρός mit Gen.: _____

mit Dat.: _____

mit Akk.: _____

τοὺς δεινοὺς κατηγόρους φοβοῦμαι

_____

θεοὺς νομίζειν

_____

Bilde die Grundform:

γεγόνασι → _____

ἐπιστεύσατε → _____

a. Arbeite aus dem ersten Satz – abgesehen von Sokrates – drei Personengruppen heraus (achte dabei auf Gliederungsignale) und markiere sie mit verschiedenen Farben.

b. Markiere, während du den Text übersetzt, jede Passage, in der es um eine dieser Gruppen geht, mit der entsprechenden Farbe.

c. Erkläre den Tempusgebrauch.

Z. 6 *γεγόνασι* _____

Z. 12 *ἔπειθόν τε καὶ κατηγόρουν* _____

d. Benenne die Sinnrichtung (temporal – kausal – konzessiv – konditional – modal) der folgenden adverbialen Partizipien:

Z. 9 *ὄντας*: _____

Z. 24 *ὄντες*: _____

e. Schreibe aus dem Text adverbiale Bestimmungen heraus, mit denen Vorgänge der Vergangenheit als schon lang andauernde gekennzeichnet werden.

W _____

_____

f. Ordne aus dem Text die griechischen Bezeichnungen für die Altersstufen (*αἱ ἡλικίαι*) und deren deutsche Übersetzung auf dem Zeitpfeil ein.

W

gr.: _____ _____ _____

dt.: _____ _____ _____

Πρῶτον μὲν οὖν δίκαιός εἰμι[1] ἀπολογήσασθαι,
ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρὸς τὰ πρῶτά μου
3 ψευδῆ[2] κατηγορημένα καὶ τοὺς πρώτους
κατηγόρους, ἔπειτα δὲ πρὸς τὰ ὕστερον[3] καὶ
18b τοὺς ὑστέρους[3]. Ἐμοῦ γὰρ πολλοὶ κατήγοροι
6 γεγόνασι πρὸς ὑμᾶς καὶ πάλαι πολλὰ ἤδη
ἔτη[4] καὶ οὐδὲν ἀληθὲς λέγοντες, οὓς ἐγὼ
μᾶλλον φοβοῦμαι ἢ τοὺς ἀμφὶ[5] Ἄνυτον,
9 καίπερ ὄντας καὶ τούτους δεινούς· ἀλλ᾽
ἐκεῖνοι δεινότεροι, ὦ ἄνδρες, οἳ ὑμῶν τοὺς
πολλοὺς ἐκ παίδων παραλαμβάνοντες[6]
12 ἔπειθόν τε καὶ κατηγόρουν ἐμοῦ μᾶλλον οὐδὲν
ἀληθές, ὡς[7] ἔστιν τις Σωκράτης, σοφὸς ἀνήρ,
[8]τά τε μετέωρα φροντιστὴς[8] καὶ τὰ ὑπὸ γῆς[9]
15 πάντα ἀνεζητηκὼς[10] καὶ τὸν ἥττω λόγον
18c κρείττω ποιῶν. Οὗτοι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οἱ
ταύτην τὴν φήμην[11] κατασκεδάσαντες[12], οἱ
18 δεινοί εἰσίν μου κατήγοροι· οἱ γὰρ ἀκούοντες
ἡγοῦνται τοὺς ταῦτα ζητοῦντας οὐδὲ θεοὺς
νομίζειν. Ἔπειτά[13] εἰσιν οὗτοι οἱ κατήγοροι
21 πολλοὶ καὶ πολὺν χρόνον ἤδη κατηγορηκότες,
ἔτι δὲ καὶ ἐν ταύτῃ τῇ ἡλικίᾳ[14] λέγοντες πρὸς
ὑμᾶς, ἐν ᾗ ἂν[15] μάλιστα ἐπιστεύσατε, παῖδες
24 ὄντες ἔνιοι[16] ὑμῶν καὶ μειράκια[17]. [...]

1 δίκαιός εἰμι → „ich bin verpflichtet"

2 ψευδής,-ής,-ές: erlogen, lügnerisch, falsch
3 ὕστερος,-α,-ον, *Adv.* ὕστερον: später
ÜBERSETZUNGSHILFE UNTEN

4 τὸ ἔτος, τοῦ ἔτους: Jahr

5 ἀμφί *mit Akk.*: im Umkreis von

6 παραλαμβάνω: sich jemanden vornehmen, belehren
7 ὡς → „nämlich dass"
8 τὰ μετέωρα *(acc. Graecus)* φροντιστής → „ein Erforscher von Himmelserscheinungen"
9 ἡ γῆ: Erde
10 ἀνα-ζητέω: aufspüren

11 ἡ φήμη: Gerücht, Ruf
12 κατασκεδάννυμι: verbreiten

13 ἔπειτα → „ferner"

14 ἡ ἡλικία: Alter
15 ἄν → „wahrscheinlich" *(Potentialis der Vgh.)*
16 ἔνιοι: einige
17 τὸ μειράκιον: junger Mann

Übersetzungshilfe zu Z. 5-7, 13-16, 20-23

Z. 5-7 ἐμοῦ γὰρ <u>πολλοὶ</u> ***κατήγοροι*** γεγόνασι πρὸς ὑμᾶς
$\boxed{\text{καὶ}}$ <u>πάλαι πολλὰ ἤδη ἔτη</u>
$\boxed{\text{καὶ}}$ <u>οὐδὲν ἀληθὲς λέγοντες</u>

Zu dem Substantiv κατήγοροι treten hier drei <u>Attribute</u> unterschiedlicher Art. Das sie verbindende zweimalige καί bleibt am besten unübersetzt; das attributive Partizip λέγοντες lässt sich am besten mit einem Relativsatz wiedergeben. Eine ähnliche Struktur kehrt zweimal wieder:

Z. 13-16 ἔστιν ***τις Σωκράτης***, <u>σοφὸς ἀνήρ</u>,
„der ein ... ist <u>τά $\boxed{\text{τε}}$ μετέωρα φροντιστὴς</u>
und ... $\boxed{\text{καὶ}}$ <u>τὰ ὑπὸ γῆς πάντα ἀνεζητηκὼς</u>
und ..." $\boxed{\text{καὶ}}$ <u>τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιῶν</u>

Z. 20-23 ἔπειτά εἰσιν οὗτοι ***οἱ κατήγοροι*** <u>πολλοὶ</u>
„die ... $\boxed{\text{καὶ}}$ <u>πολὺν χρόνον ἤδη κατηγορηκότες</u>,
und zudem ..." $\boxed{\text{ἔτι δὲ}}$ <u>καὶ ἐν ταύτῃ τῇ ἡλικίᾳ λέγοντες πρὸς ὑμᾶς</u>

g. Benenne die verschiedenen Gruppen und skizziere ihre Rolle für die Anklage gegen Sokrates.

Info zu Z. 14-15 *τά τε μετέωρα φροντιστὴς καὶ τὰ ὑπὸ γῆς πάντα ἀνεζητηκὼς*: Sokrates' Einstellung zu diesen berichtet sein Schüler Xenophon (*Mem*. 1, 1, 11):

Auch redete er nicht wie die Meisten, über die Natur des Weltalls, indem er darüber Betrachtungen angestellt hätte, was es mit dem von den Philosophen so genannten Kosmos (Weltall) für eine Bewandtnis habe und nach welchen Naturgesetzen alle Himmelserscheinungen vor sich gehen, sondern er hielt sogar diejenigen, welche über solche Dinge grübelten, für töricht. (Übers. O. Güthling, 1883)

Über einen dieser Vorsokratiker ist überliefert, dass er wegen seiner naturphilosophischen Lehren angeklagt und verurteilt wurde: Anaxagoras (499 bis 428 v. Chr.), ein Freund des Perikles, wurde 434/3 aus Athen verbannt.

[Ein gewisser] Diopeithes brachte einen Gesetzesantrag ein, dass diejenigen, welche die göttlichen Dinge nicht anerkannten bzw. ihre Lehren über die Himmelserscheinungen durch Unterricht verbreiteten, öffentlich angeklagt werden sollten, – wobei Anaxagoras nur das Mittel zu dem Zweck war, gegen Perikles einen Verdacht zu schüren. (*Plutarch, Per. 32.1)*

Info zu Z. 15-16 *τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιῶν*: Dies war ein Schlagwort des Sophisten Protagoras (ca. 490 bis 410 v. Chr.), der auch folgende Ansichten vertrat:

Von jeder Sache gibt es zwei einander widersprechende Auffassungen. (DK 80 B 6a, Übers. W. Nestle)

Über jede Angelegenheit kann man mit gleichem Recht auf zweierlei Weisen diskutieren. (DK 80 A 20)

h. Zu Z. 18-20: Erläutere, inwiefern die auch Sokrates nachgesagten Betätigungen (Z. 19: *τοὺς ταῦτα ζητοῦντας*) jemanden dem Verdacht der *ἀσέβεια* (Z. 19-20: *οὐδὲ θεοὺς νομίζειν*) aussetzen konnten.

i. Stelle Vermutungen an, welche Gründe Sokrates gehabt haben dürfte, sich gegen den Vorwurf, Naturphilosoph oder Sophist gewesen zu sein, zur Wehr zu setzen.

G **Grammatiktraining: Nebenformen bei Komparativen**

Bestimme KNG der folgenden Komparative, bilde ihre regelmäßigen Entsprechungen und nenne, wenn gefordert, die zugehörige Grundform (den Positiv).
Orientiere dich am Beispiel.

ἀμείνους *Nom./Akk. Pl. m./f.* = *ἀμείνονες /-ας* von *ἀγαθός*

μείζω _____ = _____
von _____

κρείττω _____ = _____

πλείους _____ = _____ /____
von _____

βελτίω _____ = _____
von _____

ἥττω _____ = _____

Apologie-Lernwortschatz 2		
ἡ γῆ	Erde	
τὸ ἔτος, *τοῦ ἔτους*	Jahr	
ἡ ἡλικία	(Lebens-)Alter	
τὸ μειράκιον	junger Mann	
τὰ μετέωρα	Himmelserscheinungen	
ἡ φήμη	Gerücht, Ruf	
ὕστερος, *-α, -ον* *Adv. ὕστερον*	später	

Ü **Übersetzungstraining: Negationenhäufung**

Im Griechischen können in einem Satz, dessen Sinn insgesamt negativ ist, mehrere Negationen auftreten. Entscheide bei der Übersetzung der folgenden Sätze, wo du die Negation im Deutschen setzt.

Οὔ μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι ἐμὲ τούτων οὐδὲν ποιεῖν.

Ἐμὲ οὐδὲν ἂν βλάψειεν οὔτε Μέλητος οὔτε Ἄνυτος.

2.2 ... und die neue juristische Anklage

G **Grammatikeinführung: verschränkte Partizipien**

Ein adverbiales Partizip kann in Verbindung mit einem Interrogativ- oder Relativpronomen stehen. Beispiel:

Interrogativpron. *Partizip*

⌊Τί ποιῶν⌋ ὁ Σωκράτης διαφθείρει τοὺς νέους;

Für diese Konstruktion gibt es mehrere Übersetzungsmöglichkeiten:

1) hilfsweise (!) mit dt. Partizip: Was tuend verdirbt Sokr. die Jugend?

2) mit Präpositionalausdruck: Durch welche Taten verdirbt Sokr. die Jugend?

3) mit Gewichtsverlagerung: Was tut Sokr., um die Jugend zu verderben?

Vokabel- und Formenvorbereitung

ἡ διαβολή _____	εἶεν _____
τοιοῦτος _____	ὥσπερ _____
Fem.: _____ Neutr.: _____	ἐκ/ἐξ mit Gen.: _____
διδάσκω _____	**Bilde die Grundform:**
ἐπαΐω _____	ἐγράψατο → _____
φάσκω _____	διέβαλλον → _____

a. Unterstreiche in Z. 1-6 alle Partizipien und analysiere, in welchen Fällen eine Verschränkung vorliegt.

b. Schreibe aus dem Text alle Wörter, die zum Sachfeld „Gerichtswesen“ gehören, in der Grundform heraus und nenne ihre Bedeutung.

W

Ἀναλάβωμεν[1] οὖν ἐξ ἀρχῆς, τίς ἡ κατηγορία ἐστίν, ἐξ ἧς ἡ ἐμὴ διαβολὴ γέγονεν, ᾗ δὴ καὶ
19b 3 πιστεύων Μέλητός με ἐγράψατο τὴν γραφὴν ταύτην. Εἶεν· τί δὴ λέγοντες διέβαλλον οἱ διαβάλλοντες; [2]Ὥσπερ οὖν κατηγόρων[2] τὴν
6 ἀντωμοσίαν[3] δεῖ ἀναγνῶναι[4] αὐτῶν·

„Σωκράτης ἀδικεῖ καὶ περιεργάζεται[5] ζητῶν τά τε ὑπὸ γῆς καὶ οὐράνια[6] καὶ
9 τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιῶν καὶ ἄλλους ταὐτὰ ταῦτα διδάσκων."

19c Τοιαύτη τίς ἐστιν· ταῦτα γὰρ ἑωρᾶτε[7] καὶ
12 αὐτοὶ ἐν τῇ Ἀριστοφάνους κωμῳδίᾳ, Σωκράτη τινὰ ἐκεῖ περιφερόμενον[8], φάσκοντά τε ἀεροβατεῖν[9] καὶ ἄλλην πολλὴν
15 [10]φλυαρίαν φλυαροῦντα[10], ὧν[11] ἐγὼ οὐδὲν οὔτε μέγα οὔτε μικρὸν πέρι[11] ἐπαΐω.

1 ἀναλαμβάνω: wieder aufnehmen, wieder aufgreifen

2 ὥσπερ κατηγόρων → „wie von wirklichen Anklägern"
3 ἡ ἀντωμοσία → „Klageschrift"
4 ἀναγιγνώσκω, *Aor.* ἀνέγνων: vorlesen
5 περιεργάζομαι: überflüssige Dinge tun
6 τὰ οὐράνια: Himmelserscheinungen

7 ἑωρᾶτε → ὁράω

8 περιφέρομαι: herumschweben
9 ἀεροβατέω: in der Luft wandeln
10 φλυαρίαν φλυαρέω: dummes Zeug schwätzen
11 ὧν ... πέρι → „Dinge, von denen ..."

c. Informiere dich über die Komödie „Die Wolken" (Νεφέλαι) des Komödiendichters Aristophanes. Arbeite anhand einer Übersetzung heraus, wie darin die in Z. 7-15 erwähnten Vorwürfe szenisch dargestellt werden.

d. Erörtert, ob Aristophanes' Komödie ursächlich für die gegen Sokrates vorgebrachte Anklage von 399 v. Chr. gewesen ist.

Ü Übersetzungstraining: figura etymologica

Die Textpassage enthält zwei sogenannte figurae etymologicae, d. h. Verbindungen aus einem Substantiv mit einem Verb des gleichen Stammes. Für die Übersetzung müssen passende Entsprechungen gefunden werden.

γραφὴν γράφομαί τινα	eine Anklage(schrift) gegen jemanden einreichen
φλυαρίαν φλυαρέω	dummes Zeug schwatzen

Übersetze entsprechend mit passenden deutschen Formulierungen.

οὐδεμίαν ἀρχὴν ἄρχω _____

τὴν δίκην δικάζω _____

μέγαν κίνδυνον κινδυνεύω _____

ἀνόσιον πράγμα πράττω _____

G **Grammatiktraining: Partizipien als Objekt (AcP, GcP)**

Verben der Wahrnehmung können als Objekt eine Partizipialkonstruktion im Akkusativ oder Genitiv bei sich haben, die wir im Deutschen mit einem „dass“- oder „wie“-Satz wiedergeben.

Ἑωρᾶτε Σωκράτη τινὰ περιφερόμενον.

Ihr habt gesehen, wie ein gewisser Sokrates dort herumschwebte.

Übersetze entsprechend:

1) *Ἀκηκόατε ἐμοῦ διαλεγομένου.*

2) *Ἆρ᾽ ἤκουσέ τις ὑμῶν ἐμοῦ περὶ τῶν τοιούτων διαλεγομένου;*

G **Grammatiktraining: Genitivus partitivus**

Der Genitivus partitivus bezeichnet die Menge, von der ein Teil herausgegriffen wird. Im Deutschen lässt er sich am einfachsten mit der Präposition „von“ wiedergeben.

Übersetze entsprechend:

1) *ὑμῶν οἱ πολλοί*

2) *Ἐάν τινα κακὸν ποιήσω τῶν συνόντων, ...*

3) *οὐδεὶς τῶν θεῶν*

4) *Ἐγὼ δὲ οὐδὲν ἄρα τούτων ποιήσω.*

5) *εἴς τινα τῶν πόλεων*

6) *τὸ μέγιστον πάντων τῶν ἀγαθῶν*

7) *Ταῖς μὲν δεῖ τῶν δοξῶν προσέχειν τὸν νοῦν, ταῖς δὲ οὔ.*

Vokabel- und Formenvorbereitung 2.3

ἡ πόλις _____

Gen.: _____

τὰ χρήματα _____

ἕκαστος _____

ἀξιόω _____

_____

ἐπίσταμαι _____

_____

ἐπιχειρέω _____

_____

πώποτε _____

μάρτυρα παρέχομαι

_____

ἀκηκόατε → _____

γνώσεσθε → _____

διδόντας → _____

2.3 Widerlegung der alten Vorwürfe

a. Schreibe aus dem folgenden Text alle Formen von *εἶναι* (einschließlich der Komposita) und die jeweils zugehörigen Ergänzungen heraus und ordne sie den rechts angegebenen Übersetzungsvorschlägen zu.

Beispiel: damit habe ich nichts zu tun:
ἐμοὶ τούτων οὐδὲν μέτεστιν (Z.1-2)

da ist nichts dran
(er) ist fähig
wenn jemand in der Lage wäre
(sie) sind so beschaffen → (sie) gehören dazu
denen es möglich ist
gut zu sein
zusammenzusein, mit wem immer sie wollen
(es) ist so beschaffen → es verhält sich so
mit ihnen zusammenzusein

19d Ἀλλὰ γὰρ ἐμοὶ τούτων, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδὲν μέτεστιν[1]. Μάρτυρας δὲ αὖ ὑμῶν τοὺς πολλοὺς παρέχομαι, καὶ ἀξιῶ ὑμᾶς ἀλλήλους διδάσκειν τε καὶ φράζειν, ὅσοι ἐμοῦ πώποτε ἀκηκόατε διαλεγομένου – πολλοὶ δὲ ὑμῶν οἱ τοιοῦτοί εἰσιν· φράζετε οὖν ἀλλήλοις, εἰ πώποτε ἢ μικρὸν ἢ μέγα ἤκουσέ τις ὑμῶν ἐμοῦ περὶ τῶν τοιούτων διαλεγομένου, καὶ ἐκ τούτου γνώσεσθε, ὅτι τοιαῦτ᾽ ἐστὶ καὶ τἆλλα[2] περὶ ἐμοῦ, ἃ οἱ πολλοὶ λέγουσιν.

19e Ἀλλὰ γὰρ οὔτε τούτων οὐδέν ἐστιν, οὐδέ γ᾽ εἴ τινος ἀκηκόατε, ὡς ἐγὼ παιδεύειν ἐπιχειρῶ ἀνθρώπους καὶ χρήματα πράττομαι[3], οὐδὲ τοῦτο ἀληθές. Ἐπεὶ[4] καὶ τοῦτό γέ μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι, εἴ τις οἷός τ᾽ εἴη παιδεύειν ἀνθρώπους ὥσπερ Γοργίας τε ὁ Λεοντῖνος καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος καὶ Ἱππίας ὁ Ἠλεῖος. Τούτων γὰρ ἕκαστος, ὦ ἄνδρες, οἷός τ᾽ ἐστὶν ἰὼν[5] εἰς ἑκάστην τῶν πόλεων τοὺς νέους, οἷς ἔξεστι τῶν ἑαυτῶν πολιτῶν[6] προῖκα[7] συνεῖναι, ᾧ ἂν βούλωνται, πείθειν τὰς ἐκείνων

20a συνουσίας[8] ἀπολιπόντας[9] σφίσιν[10] συνεῖναι χρήματα διδόντας καὶ χάριν προσειδέναι[11].

20c [...] Ἐγὼ οὖν καὶ αὐτὸς ἐκαλλυνόμην[12] τε καὶ ἡβρυνόμην[13] ἄν, εἰ ἠπιστάμην ταῦτα· ἀλλ᾽ οὐ γὰρ ἐπίσταμαι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι.

1 *ἐμοὶ μέτεστιν m. Gen.*: ich habe zu tun mit
2 *τἆλλα* = *τὰ ἄλλα (Krasis)*
3 *χρήματα πράττομαι*: Geld verdienen
4 *ἐπεί* → „indes, jedoch"
5 *ἰών*: Part. Präs. Akt. von *ἔρχομαι*
6 *ὁ πολίτης*: Bürger, Mitbürger
7 *προῖκα*: umsonst, unentgeltlich
8 *ἡ συνουσία*: Zusammensein, Umgang
9 *ἀπολείπω*: verlassen, aufgeben
10 *σφίσιν* → „mit ihnen"
11 *χάριν πρόσοιδα*: obendrein dankbar sein
12 *καλλύνομαι*: sich rühmen
13 *ἁβρύνομαι*: sich brüsten

b. Erläutere, worauf sich *αὖ* (Z. 2) und *περὶ τῶν τοιούτων* (Z. 8) inhaltlich beziehen.

c. Trage alle **Demonstrativpronomina** des Textes in der richtigen Zeile ein (gleiche Formen nur einmal) und bestimme Kasus, Numerus und Genus.

G

οὗτος
τοιοῦτος
ἐκεῖνος

d. Fasse zusammen, mit welchen Argumenten Sokrates die alten Vorwürfe gegen sich zu entkräften versucht.

e. Informiere dich über die in Z. 16-17 genannten Sophisten und vergleiche sie mit Sokrates.

Sophisten	Sokrates

e. Welche Merkmale der Sophisten findest du in der folgenden Anekdote über den Rhetoriklehrer Korax (Mitte 5. Jhd. v. Chr.) wieder?

Ein junger Mann ging zu ihm in die Lehre und erklärte, das von Korax bestimmte Honorar zu zahlen, wenn er seinen ersten Prozess gewonnen habe. Nach Abschluss dieser Vereinbarung zeigte der junge Mann tüchtige Qualitäten. Als Korax sein Honorar forderte, lehnte er ab. Beide zogen vor Gericht zur Entscheidung der Sache, wobei als erster Korax argumentiert haben soll, dass er, gleich ob er

den Prozess gewinne oder verliere, das Honorar erhalten müsse: als Gewinner, weil er gewonnen habe, als Verlierer, entsprechend dem Wortlaut der Vereinbarung. Denn sein Gegner habe zugestimmt, ihm das Honorar nach dem ersten Prozessgewinn zu zahlen, was ihn dann eo ipso [eben dadurch] dazu verpflichte, die Schuld zu begleichen. Nachdem die Richter seinen trefflichen Ausführungen begeistert zugestimmt hatten, ergriff der junge Mann das Wort und trug dieselbe Argumentation unverändert vor: „Egal, ob ich gewinne oder verliere, ein Honorar muss ich Korax nicht zahlen; wenn ich gewinne [muss ich] nicht [zahlen], weil ich gewonnen habe, bei einer Niederlage [muss ich] nicht [zahlen] entsprechend dem Wortlaut der Vereinbarung. Denn ich verpflichtete mich zur Honorarzahlung, wenn ich meinen ersten Prozess gewinne, brauche aber im Falle einer Niederlage nicht zu zahlen.“ Die Richter waren sprachlos und verlegen wegen der gleichwertigen rhetorischen Argumente und warfen beide aus dem Gericht mit dem Ausruf: „Von einem bösen Raben [griech. korax] ein böses Ei!“

Sextus Empiricus adv. math. 2.96-99, Übers.: O. und E. Schönberger

W **Wortschatztraining: Wortfeld „Tätigkeiten von Sophisten“**

Schreibe aus den Texten 2.1 bis 2.3 auf Griechisch Verben heraus (möglichst mit deren Ergänzungen), die typische Tätigkeiten der Sophisten beschreiben.

Tätigkeiten von Sophisten

G **Grammatiktraining: Krasis**

Wenn ein Wort mit einem Vokal endet und das folgende Wort mit einem Vokal beginnt, können die beiden Wörter unter Kontraktion der Vokale zu einem Wort verschmelzen. Diese Erscheinung heißt Krasis (ἡ κρᾶσις: „Mischung“). Die Kontraktion ist erkennbar an einem kleinen Häkchen über dem kontrahierten Vokal, der Koronis (ἡ κορωνίς: „Hörnchen, Häkchen“). Mache die Krasis rückgängig, indem du die beiden Ausgangswörter wiederherstellst, und übersetze. Beispiel:

ταὐτόν	=	τὸ αὐτό(ν)	dasselbe
τἀληθῆ	=	_____	_____
τἆλλα	=	_____	_____
κἀκείνῳ	=	_____	_____
κἄπειτα	=	_____	_____
κἀγώ	=	_____	_____
τοὐναντίον	=	_____	_____
ὠγαθέ	=	_____	_____

3. Der weiseste Mensch

3.1 Alles aus der Luft gegriffen?

G **Grammatikeinführung: deiktisches Iota**

Demonstrativpronomina können durch ein angehängtes -ι, das sogenannte deiktische Iota verstärkt werden. Dieses Iota hat stets den Akzent und verdrängt vorhergehende kurze Vokale. Stelle die Form ohne das deiktische Iota wieder her. Beispiele: *τουτωνί* → *τούτων*: dieser *τουτί* → *τοῦτο*: dies

ταυτί → _____:_____ *οὑτωσί* → _____:_____

οὑτοσί → _____:_____ *τουτοισί* → _____:_____

Vokabel- und Formenvorbereitung

τὸ πρᾶγμα _____

σός _____

Fem.: _____ Neutr.: _____

γίγνομαι _____

_____

_____

Fut. – Aor. – Perf.: _____

_____

δοκέω _____

Fut. – Aor.: _____

λέγω _____

_____

Fut. – Aor. – Perf.: _____

_____

πειράομαι _____

ἔπειτα _____

ἴσως _____

εὖ ἴστε _____

αὗται → _____

πεποίηκεν → _____

a. Sammle aus dem Text Substantive und Verben für „Gerede, Gerücht“ und Ähnliches.

b. Sokrates wendet gerne den rhetorischen Trick der **sermocinatio** (Einführung eines Redenden) an: Er stellt sich vor, was ein möglicher Gesprächpartner, ein **fiktiver Interlokutor** sagen könnte. Das kann z. B. ein naheliegender Einwand sein, den Sokrates gleich widerlegen will, oder eine Nachfrage, auf die er reagiert.
Arbeite aus diesem Abschnitt Merkmale einer sermocinatio heraus.

Ὑπολάβοι[1] ἂν οὖν τις ὑμῶν ἴσως·
„Ἀλλ', ὦ Σώκρατες, τὸ σὸν τί ἐστι πρᾶγμα; Πόθεν[2] αἱ διαβολαί σοι αὗται γεγόνασιν; Οὐ γὰρ δήπου ⌊σοῦ γε οὐδὲν τῶν ἄλλων περιττότερον[3] πραγματευομένου[4]⌋ ἔπειτα τοσαύτη φήμη τε καὶ λόγος γέγονεν[5], εἰ μή τι ἔπραττες ἀλλοῖον[6] ἢ οἱ πολλοί. Λέγε οὖν ἡμῖν, τί ἐστιν, ἵνα μὴ ἡμεῖς περὶ σοῦ αὐτοσχεδιάζωμεν[7]."

20d

Ταυτί μοι δοκεῖ δίκαια λέγειν ὁ λέγων, κἀγὼ ὑμῖν πειράσομαι ἀποδεῖξαι[8], τί ποτ' ἐστὶν τοῦτο, ὃ ἐμοὶ πεποίηκεν τό τε ὄνομα καὶ τὴν διαβολήν. Ἀκούετε δή. Καὶ ἴσως μὲν δόξω τισὶν ὑμῶν παίζειν[9]· εὖ μέντοι ἴστε, πᾶσαν ὑμῖν τὴν ἀλήθειαν ἐρῶ.

1 ὑπολαμβάνω: 1. vermuten; 2. ins Wort fallen, einwenden

2 πόθεν: woher
⌊*verneinter gen. abs.* →„ohne dass"⌋

3 περιττός: ungewöhnlich

4 πραγματεύομαι: betreiben; verfertigen, ausarbeiten

5 γέγονεν: *hier irreal*

6 ἀλλοῖος: andersartig, verschieden

7 αὐτοσχεδιάζω: leichtfertig urteilen

8 ἀποδείκνυμι: zeigen

9 παίζω: scherzen; spielen

c. Analysiere, mit welchen Mitteln Sokrates bei seinen Zuhörern Spannung erzeugt.

Ü **Übersetzungstraining: Bedeutungsbreite von λέγω**

Dem Wort λέγω entspricht im Deutschen eine ganze Reihe von Verben:

behaupten – erwähnen – sollen – erzählen – meinen –

nennen – reden – sagen – sprechen

Verwende diese Verben bei der Übersetzung der folgenden Sätze.

1) Λόγον θαυμάσιον ὑμῖν λέγειν βούλομαι.

2) Οἶδα μὲν πολλοὺς σοφιστάς, ὀνόματι δὲ αὐτοὺς λέγειν οὐ δύναμαι.

3) Οὗτοι, οὕς ἄρτι ἔλεγον, δεινοὶ ῥήτορές εἰσιν.

4) Τί ποτε λέγει ὁ κατήγορος λέγων, ὅτι τοὺς νέους διαφθείρω;

5) Καὶ ἐν τῷ Ἅιδου δικασταὶ δικάζειν λέγονται.

G **Grammatiktraining: accusativus Graecus**

Im Griechischen ist der Akkusativ der Beziehung besonders häufig und wird daher auch accusativus Graecus genannt. Er antwortet auf die Frage „in Bezug auf was?“. Beispiel: *τὰ μετέωρα φροντιστής* (18b): „ein Erforscher (*φροντιστής*) in Bezug auf die Himmelserscheinungen (*τὰ μετέωρα*: acc. Graecus)“.

Nicht immer ist eine Übersetzung mit „in Bezug auf“ die beste. Finde gute Übersetzungen für den acc. Graecus in den folgenden Sätzen.

1) Πολλοί με οἴονται ***ταῦτα*** αὐτὸν εἶναι σοφόν, ***ἃ*** ἂν ἄλλον ἐξελέγξω.

   Viele glauben, dass ich selbst _____ weise bin, _____ auch immer ich einen anderen prüfe.

2) Οὐ δὴ σοφός εἰμι ***τὴν*** τῶν σοφιστῶν ***σοφίαν***.

   Ich bin bestimmt nicht weise _____.

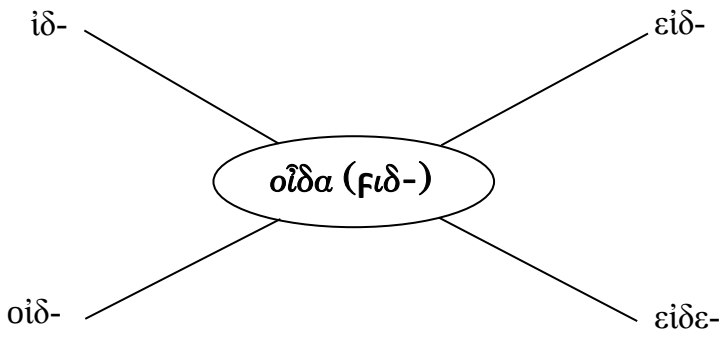
3) Οὐ δεῖ τοὺς ἀνθρώπους ***ταὐτὰ ταῦτα*** θεραπεύειν, ***ἅπερ*** τοὺς θεοὺς θεραπεύομεν.

   Man darf die Menschen nicht _____ verehren, _____ wir die Götter verehren.

G **Grammatiktraining: *οἶδα* – wissen, kennen**

Schreibe die folgenden Formen von *οἶδα* zu ihrem jeweiligen Stamm. Beachte dabei Lautveränderungen durch Assimilation (Angleichung): **ἰδ-τε → ἴστε*. Übersetze die Formen auch.

εἰδέναι - *ἴστε* (2x) - *οἶσθα* - *ἵνα εἰδῆτε* - *οἱ εἰδότες* - *εἰσόμεθα* - *οἶδε* - *ᾔδη* - *ἴσασιν* - *οἶδα* - *εὖ ἰσθι* - *εἰδείην ἄν* - *ᾔδησθα*



3.2 Delphi verkündet

Vokabel- und Formenvorbereitung

ὁ ἑταῖρος _____	ἐρωτάω _____
τὸ ὄνομα _____	Fut. – Aor.: _____
ἐμός _____	κινδυνεύω _____
Fem.: _____ Neutr.: _____	_____
ὅσπερ _____	οὐκ ἔχω, τί λέγω _____
Fem.: _____ Neutr.: _____	_____
ἄρτι _____	τούτων πέρι _____
θορυβέω _____	τῷ ὄντι _____
ἔρχομαι _____	ἔσχηκα → _____
Fut. – Aor. – Perf.: _____	ὅ τι → _____
_____	τετελεύτηκεν → _____

a. Markiere farbig im griechischen Text Ausdrücke, die zu den beiden Überschriften 3 und 3.2 passen.

b. Trage während der Übersetzung aus dem Text alle Formen von ἐγώ in die Tabelle ein und vervollständige diese nach der Übersetzung, eventuell mit Hilfe einer Grammatik.

G

	betont	unbetont
Nom.		-------
Gen.		
Dat.		
Akk		

Info zu Z. 17-20: Nach der Niederlage Athens im Peloponnesischen Krieg 404 v. Chr. setzten die siegreichen Spartaner in Athen eine Regierung von dreißig oligarchisch gesinnten und spartafreundlichen Athenern ein. Diese „Dreißig“ übten acht Monate lang grausamen Terror gegen die Anhänger der Demokratie aus: 1.500 athenische Bürger verloren ihr Leben, eine noch größere Zahl wurde verbannt. Nachdem im Oktober 403 v. Chr. die Demokratie wiederhergestellt war, kehrten die Verbannten zurück.

Ἐγὼ γάρ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δι᾽ οὐδὲν ἀλλ᾽ ἢ διὰ σοφίαν τινὰ τοῦτο τὸ ὄνομα ἔσχηκα. Ποίαν[1] δὴ σοφίαν ταύτην; Ἥπερ ἐστὶν ἴσως ἀνθρωπίνη[2] σοφία· τῷ ὄντι γὰρ κινδυνεύω ταύτην εἶναι σοφός. Οὗτοι δὲ τάχ᾽ ἄν, οὓς
20e ἄρτι ἔλεγον, μείζω τινὰ ἢ κατ᾽ ἄνθρωπον σοφίαν σοφοὶ εἶεν, ἢ οὐκ ἔχω, τί λέγω· οὐ γὰρ δὴ ἔγωγε αὐτὴν ἐπίσταμαι, ἀλλ᾽ ὅστις φησί, ψεύδεταί τε καὶ ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἐμῇ λέγει. Καί μοι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μὴ θορυβήσητε, μηδ᾽ ἐὰν δόξω τι ὑμῖν μέγα λέγειν· οὐ γὰρ ἐμὸν ἐρῶ τὸν λόγον, ὃν ἂν λέγω, ἀλλ᾽ εἰς ἀξιόχρεων[3] ὑμῖν τὸν λέγοντα ἀνοίσω[4]. Τῆς γὰρ ἐμῆς, εἰ δή τίς ἐστιν σοφία καὶ οἵα, μάρτυρα ὑμῖν παρέξομαι τὸν θεὸν τὸν ἐν Δελφοῖς.

21a Χαιρεφῶντα γὰρ ἴστε που. Οὗτος ἐμός τε ἑταῖρος ἦν ἐκ νέου καὶ ὑμῶν τῷ πλήθει[5] ἑταῖρός τε καὶ συνέφυγε[6] τὴν φυγὴν[7] ταύτην καὶ μεθ᾽ ὑμῶν κατῆλθε[8]. Καὶ ἴστε δή, οἷος ἦν Χαιρεφῶν, ὡς σφοδρὸς[9] ἐφ᾽ ὅ τι ὁρμήσειεν[10]. Καὶ δή ποτε καὶ εἰς Δελφοὺς ἐλθὼν ἐτόλμησε τοῦτο μαντεύσασθαι[11] – καί, ὅπερ λέγω, μὴ θορυβεῖτε, ὦ ἄνδρες – ἤρετο γὰρ δή, εἴ τις ἐμοῦ εἴη σοφώτερος. Ἀνεῖλεν[12] οὖν ἡ Πυθία μηδένα σοφώτερον εἶναι. Καὶ τούτων πέρι ὁ ἀδελφὸς ὑμῖν αὐτοῦ οὑτοσὶ μαρτυρήσει[13], ἐπειδὴ ἐκεῖνος τετελεύτηκεν.

1 ποῖος: welche? was (für ein)?
2 ἀνθρώπινος: menschlich
3 ἀξιόχρεως: glaubwürdig (*erg.* μάρτυρα)
4 ἀνοίσω → ἀναφέρω: zurückführen auf
5 τὸ πλῆθος: Menge, Volksmenge
6 συμφεύγω: mit jmd. in die Verbannung gehen
7 ἡ φυγή: Flucht; Verbannung
8 κατέρχομαι: (aus der Verbannung) zurückkehren
9 σφοδρός: heftig, eifrig
10 ὁρμάω: sich für etw. einsetzen
11 μαντεύομαί τι: etw. als Frage an das Orakel richten
12 ἀναιρέω: weissagen
13 μαρτυρέω: Zeugnis ablegen

c. Warum erinnert Sokrates die Richter daran, dass sie Chairephon kennen? Erläutere mögliche Gründe und berücksichtige dabei die Information zu Z. 17-20.

d. Erkläre mit Bezug auf den Inhalt des Orakelspruchs, warum Sokrates sowohl Chairephons Eifer betont (Z. 21-22: σφοδρὸς, ἐτόλμησε) als auch befürchtet, durch seine Erzählung den Unmut der Richter zu erregen (Z. 23-24: μὴ θορυβεῖτε, ὦ ἄνδρες).

Ü **Übersetzungstraining:** *οἷος*

Das Pronomen *οἷος* wird auf verschiedene Weise verwendet. Übersetze die Sätze und unterstreiche die jeweiligen Übersetzungen von *οἷος*.

1) *οἷος* als Interrogativpronomen, das nach der Beschaffenheit fragt:

Καὶ ἴστε δή, οἷος ἦν Χαιρεφῶν.

2) *οἷος* als Relativpronomen, das die Beschaffenheit betont:

Οὐκ ἐθέλω λέγειν πρὸς ὑμᾶς τοιαῦτα, οἵ᾽ ἂν ὑμῖν μὲν ἥδιστα ἦν ἀκούειν.

3) *οἷος* in der Verbindung *οἷός τέ εἰμι*:

Τοῦτό γέ μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι, εἴ τις οἷός τ᾽ εἴη παιδεύειν ἀνθρώπους.

4) *οἷος* als Vergleichswort (Adverb):

Ἴσως ὁ θάνατος οἷον ὕπνος ἐστίν.

Apologie-Lernwortschatz 3		
ὁ πολίτης, *τοῦ πολίτου*	Bürger, Mitbürger	
τὸ πλῆθος, *τοῦ πλήθους*	Menge, Volksmenge	
ἡ φυγή	Flucht; Verbannung	
ἀνθρώπινος, *-η, -ον*	menschlich	
πραγματεύομαι	betreiben; verfertigen, ausarbeiten	
ὑπολαμβάνω	1. vermuten 2. ins Wort fallen, einwenden	

3.3 Das Rätsel von Delphi auf dem Prüfstand

Vokabel- und Formenvorbereitung

οἱ πολιτικοί _____	*σκοπέω* _____
(σ)μικρός _____	_____
Fem.: _____ Neutr.: _____	Fut. – Aor. – Perf: _____
ἐλέγχω _____	_____
ἔοικα _____	*ἐνταῦθα* _____
μέλλω _____	*ἔπειτα* _____
_____	*ὥσπερ* _____
πάσχω _____	*οἱ παρόντες* _____
_____	*τί ποτε;* _____
Fut. – Aor. – Perf.: _____	*ἐπειρώμην* → _____
_____	*ἔφησθα* → _____
πειράομαι _____	*ᾖα* → _____

a. Sokrates ist ratlos, wie der Orakelspruch zu deuten ist. Markiere imText:

a) Wie sind seine Zweifel sprachlich ausgedrückt?

b) Ab wo berichtet er davon, welche Konsequenz er daraus zieht?

21b Σκέψασθε δή, ὧν ἕνεκα ταῦτα λέγω· μέλλω γὰρ ὑμᾶς διδάξειν, ὅθεν[1] μοι ἡ διαβολὴ γέγονεν. Ταῦτα γὰρ ἐγὼ ἀκούσας ἐνεθυμούμην[2] οὕτωσί· „Τί ποτε λέγει ὁ θεός, καὶ τί ποτε αἰνίττεται[3]; Ἐγὼ γὰρ δὴ οὔτε μέγα οὔτε σμικρὸν σύνοιδα[4] ἐμαυτῷ σοφὸς ὤν· Τί οὖν ποτε λέγει φάσκων ἐμὲ σοφώτατον εἶναι; Οὐ γὰρ δήπου ψεύδεταί γε· οὐ γὰρ θέμις[5] αὐτῷ."

Καὶ πολὺν μὲν χρόνον ἠπόρουν[6], τί ποτε λέγει· ἔπειτα [7]μόγις πάνυ[7] ἐπὶ ζήτησιν[8] αὐτοῦ τοιαύτην τινὰ ἐτραπόμην[9]. Ἦλθον ἐπί τινα
21c τῶν δοκούντων σοφῶν εἶναι, ὡς ἐνταῦθα [10]εἴπερ που[10] ἐλέγξων τὸ μαντεῖον[11] καὶ ἀποφανῶν[12] τῷ χρησμῷ,[13] ὅτι „Οὗτοσὶ ἐμοῦ σοφώτερός ἐστι, σὺ δ' ἐμὲ ἔφησθα."

1 *ὅθεν*: woher
2 *ἐνθυμέομαι*: bei sich denken
3 *αἰνίττομαι*: andeuten
4 *σύνοιδα ἐμαυτῷ*: sich bewusst sein
5 *ἡ θέμις, τῆς θέμιτος*: Recht
6 *ἀπορέω*: ratlos sein
7 *μόγις πάνυ* → „nur widerwillig"
8 *ἡ ζήτησις*: Überprüfung
9 *τρέπομαι*: sich wenden
10 *εἴπερ που* → „wenn überhaupt irgendwo"
11 *τὸ μαντεῖον*: Orakelspruch
12 *ἀποφαίνω*: aufzeigen, beweisen
13 *ὁ χρησμός*: Orakelspruch
14 *διασκοπέω*: genau betrachten

Διασκοπῶν[14] οὖν τοῦτον – ὀνόματι γὰρ οὐδὲν
18 δέομαι λέγειν, ἦν δέ τις τῶν πολιτικῶν, πρὸς
ὃν ἐγὼ σκοπῶν τοιοῦτόν τι ἔπαθον, ὦ ἄνδρες
Ἀθηναῖοι, καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ – ἔδοξέ μοι
21 οὗτος ὁ ἀνὴρ δοκεῖν μὲν εἶναι σοφὸς ἄλλοις
τε πολλοῖς ἀνθρώποις καὶ μάλιστα ἑαυτῷ,
εἶναι δ᾽ οὔ· κἄπειτα ἐπειρώμην αὐτῷ
24 δεικνύναι[15], ὅτι οἴοιτο μὲν εἶναι σοφός, εἴη δ᾽
οὔ.
21d Ἐντεῦθεν[16] οὖν τούτῳ τε ἀπηχθόμην[17] καὶ
27 πολλοῖς τῶν παρόντων· πρὸς ἐμαυτὸν δ᾽ οὖν
ἀπιὼν ἐλογιζόμην, ὅτι τούτου μὲν τοῦ
ἀνθρώπου ἐγὼ σοφώτερός εἰμι· κινδυνεύει
30 μὲν γὰρ ἡμῶν οὐδέτερος[18] οὐδὲν καλὸν
κἀγαθὸν εἰδέναι, ἀλλ᾽ οὗτος μὲν οἴεταί τι
εἰδέναι οὐκ εἰδώς, ἐγὼ δέ, ὥσπερ οὖν οὐκ
33 οἶδα, οὐδὲ οἴομαι· ἔοικα γοῦν τούτου γε
σμικρῷ τινι αὐτῷ τούτῳ σοφώτερος εἶναι,
ὅτι, ἃ μὴ οἶδα, οὐδὲ οἴομαι εἰδέναι.
36 Ἐντεῦθεν[16] ἐπ᾽ ἄλλον ᾖα τῶν ἐκείνου
21e δοκούντων σοφωτέρων εἶναι καί μοι ταὐτὰ
ταῦτα ἔδοξε, καὶ ἐνταῦθα κἀκείνῳ καὶ ἄλλοις
39 πολλοῖς ἀπηχθόμην[17].

15 δείκνυμι: zeigen, beweisen

16 ἐντεῦθεν: 1. von dort 2. daher, deswegen

17 ἀπεχθάνομαι *mit Dat.*: sich verhasst machen bei jmd.

18 οὐδέτερος: keiner

b. Schreibe aus dem griechischen Text Ausdrücke für echtes Wissen und für Scheinwissen heraus und überprüfe auf dieser Grundlage noch einmal deine Übersetzung des Textes.

W

echtes Wissen | Scheinwissen

c. „Den Gott als Lügner zu erweisen würde Sokrates‘ Wesen widersprechen.“ – Belege diese Aussage mit Bezug auf den griechischen Wortlaut in Z. 11-14.

d. Beschreibe und bewerte, wie sich Sokrates gegenüber den von ihm Befragten verhält. Berücksichtige dabei deren Reaktion sowie die der anwesenden Zuschauer.

e. Schreibe aus dem Text Genitive, die sich einer der folgenden Funktionen zuordnen lassen, und ihr Bezugswort heraus. Orientiere dich an dem Musterausdruck.

G

gen. partitivus	*οὐδεὶς ὑμῶν* – niemand von euch
gen. comparationis	*δεινότεροι τῶν ὑστέρων κατηγόρων* – gefährlicher als die späteren Ankläger

Ü

Übersetzungstraining: Reflexivpronomina

Achte bei der Übersetzung der Reflexivpronomina darauf, wo eine Verstärkung mit „selbst“ oder „eigen“ sinnvoll bzw. nötig ist.

1) Ἐξετάζω καὶ ἄλλους καὶ ἐμαυτόν. 2) Ἐμαυτῷ σύνοιδα οὐδὲν ἐπισταμένῳ.

3) Σωκράτης δίκαιος ἐγένετο ἐν τῷ ἑαυτοῦ βίῳ.

4) Τῷ βουλομένῳ παρέχω ἐμαυτὸν ἐρωτᾶν.

5) Δοκεῖ σοφὸς εἶναι μάλιστα ἑαυτῷ.

Apologie-Lernwortschatz 4		
ὁ χρησμός	Orakelspruch	
ἀπορέω	ratlos sein	
ἀποφαίνω	aufzeigen, beweisen	
σύνοιδα *σύνοιδα ἐμαυτῷ*	genau wissen sich bewusst sein	
ἐντεῦθεν *Adv.*	1. von dort 2. daher, deswegen	

3.4 Na gut, die Politiker – aber die anderen?

a. Benenne aus dem griechischen Text, welche anderen Gruppen Sokrates befragt.

b. Auf welcher Grundlage beruht jeweils die Leistung der von Sokrates befragten Gruppen, worin liegt ihr Fehler? Unterstreiche die entsprechenden griechischen Ausdrücke und notiere am Rand die Stichwörter „Grundlage“ bzw. „Fehler“.

Μετὰ γὰρ τοὺς πολιτικοὺς ᾖα ἐπὶ τοὺς ποιητὰς τούς τε τῶν τραγῳδιῶν καὶ τοὺς τῶν
22b διθυράμβων καὶ τοὺς ἄλλους, ὡς ἐνταῦθα ἐπ᾽ αὐτοφώρῳ καταληψόμενος ἐμαυτὸν ἀμαθέστερον ἐκείνων ὄντα. Ἀναλαμβάνων οὖν αὐτῶν τὰ ποιήματα, ἅ μοι ἐδόκει μάλιστα πεπραγματεῦσθαι αὐτοῖς, διηρώτων ἂν αὐτούς, τί λέγοιεν, ἵν᾽ ἅμα τι καὶ μανθάνοιμι παρ᾽ αὐτῶν. Αἰσχύνομαι οὖν ὑμῖν εἰπεῖν, ὦ ἄνδρες, τἀληθῆ· ὅμως δὲ ῥητέον. Ὡς ἔπος γὰρ εἰπεῖν ὀλίγου αὐτῶν ἅπαντες οἱ παρόντες ἂν βέλτιον ἔλεγον, περὶ ὧν αὐτοὶ ἐπεποιήκεσαν. Ἔγνων οὖν αὖ καὶ περὶ τῶν ποιητῶν ἐν ὀλίγῳ τοῦτο, ὅτι
22c οὐ σοφίᾳ ποιοῖεν, ἃ ποιοῖεν, ἀλλὰ φύσει τινὶ καὶ ἐνθουσιάζοντες ὥσπερ οἱ θεομάντεις καὶ οἱ χρησμῳδοί· καὶ γὰρ οὗτοι λέγουσι μὲν πολλὰ καὶ καλά, ἴσασιν δὲ οὐδέν, ὧν λέγουσι. Τοιοῦτόν τί μοι ἐφάνησαν πάθος καὶ οἱ ποιηταὶ πεπονθότες, καὶ ἅμα ᾐσθόμην αὐτῶν διὰ τὴν ποίησιν οἰομένων καὶ τἆλλα σοφωτάτων εἶναι ἀνθρώπων, ἃ οὐκ ἦσαν. Ἀπῆα οὖν καὶ ἐντεῦθεν τῷ αὐτῷ οἰόμενος περιγεγονέναι ᾧπερ καὶ τῶν πολιτικῶν.

Nach den Politikern ging ich zu den Dichtern, und
zwar sowohl zu den Tragödien- als auch den
3 Dithyramben-Dichtern und auch zu den übrigen,
da ich ja hier mich sogleich auf frischer Tat er-
tappen würde, dass ich unwissender als sie sei.
6 Indem ich also ihre dichterischen Werke, welche
mir von ihnen am meisten ausgearbeitet zu sein
schienen, vornahm, richtete ich an sie verschie-
9 dene Fragen darüber, was sie eigentlich sagen
wollen, um nämlich zugleich auch etwas von
ihnen zu lernen. Nun schäme ich mich wohl, ihr
12 Männer, euch die Wahrheit zu sagen, aber den-
noch muss ich es aussprechen: nämlich, so zu
sagen, es sprachen fast sämtliche Anwesenden
15 besser als jene über die Gegenstände, welche in
den Gedichten derselben vorkommen. Ich ge-
langte also wiederum auch betreffs der Dichter
18 in kurzer Zeit zu der Einsicht, dass sie nicht aus
Weisheit dichten, was sie dichten, sondern nur
aus einem gewissen Naturdrange und in einer
21 göttlichen Begeisterung befangen wie die Wahr-
sager und Orakelsänger; denn auch diese sagen
zwar viel Schönes, haben aber keinerlei Wissen
24 von dem, was sie sagen. Dass ungefähr derarti-
ges auch den Dichtern widerfahre, hatte sich mir
gezeigt, und zugleich bemerkte ich an ihnen,
27 dass sie wegen ihrer Dichtkunst auch in den
übrigen Dingen die weisesten Menschen zu sein
glaubten, in welchen sie es eben nicht waren. Ich
30 ging also auch von da hinweg, indem ich glaubte,
ihnen in demselben Punkt überlegen zu sein wie
den Politikern.

Τελευτῶν οὖν ἐπὶ τοὺς χειροτέχνας ἦα· ἐμαυτῷ γὰρ συνῄδη οὐδὲν
22d ἐπισταμένῳ ὡς ἔπος εἰπεῖν, τούτους δέ γ᾽ ᾔδη, ὅτι εὑρήσοιμι πολλὰ καὶ καλὰ ἐπισταμένους. Καὶ τούτου μὲν οὐκ ἐψεύσθην, ἀλλ᾽ ἠπίσταντο, ἃ ἐγὼ οὐκ ἠπιστάμην, καί μου ταύτῃ σοφώτεροι ἦσαν. Ἀλλ᾽, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταὐτόν μοι ἔδοξαν ἔχειν ἁμάρτημα, ὅπερ καὶ οἱ ποιηταὶ καὶ οἱ ἀγαθοὶ δημιουργοί – διὰ τὸ τὴν τέχνην καλῶς ἐξεργάζεσθαι ἕκαστος ἠξίου καὶ τἆλλα τὰ μέγιστα σοφώτατος εἶναι – καὶ αὐτῶν αὕτη ἡ πλημμέλεια ἐκείνην τὴν σοφίαν ἀποκρύπτειν· ὥστε με ἐμαυτὸν
22e ἀνερωτᾶν ὑπὲρ τοῦ χρησμοῦ, πότερα δεξαίμην ἂν οὕτως, ὥσπερ ἔχω, ἔχειν, μήτε τι σοφὸς ὢν τὴν ἐκείνων σοφίαν μήτε ἀμαθὴς τὴν ἀμαθίαν, ἢ ἀμφότερα, ἃ ἐκεῖνοι ἔχουσιν, ἔχειν. Ἀπεκρινάμην οὖν ἐμαυτῷ καὶ τῷ χρησμῷ, ὅτι μοι λυσιτελοῖ, ὥσπερ ἔχω, ἔχειν.

Übersetzung: K. Prantl, 1858 (bearbeitet)

33 Zuletzt also ging ich nun zu den Handwerkern;
denn ich war mir bewusst, dass ich hiervon, so zu
sagen, gar nichts verstehe, von diesen aber
36 wusste ich ja, dass ich an ihnen Leute finden
würde, welche viel Schönes verstehen. Und
hierin hatte ich mich auch nicht getäuscht, son-
39 dern sie verstanden wirklich Dinge, welche ich
nicht verstand, und waren in dieser Beziehung
weiser als ich. Aber, ihr athenischen Männer,
42 denselben Fehler wie die Dichter schienen mir
auch die tüchtigen Werkmeister an sich zu ha-
ben; nämlich weil sie ihre Kunstfertigkeit richtig
45 ausüben, glaubte jeder Einzelne, dass er auch in
allen übrigen bedeutendsten Dingen höchst
weise sei, und dieser ihr Fehler verdunkelte auch
48 ihre erwähnte Weisheit; so kam es, dass ich im
Interesse des Orakelspruchs mich selbst fragte,
ob ich es als wünschenswert annehmen solle, so
51 zu sein, wie ich eben bin – nämlich als einer,
welcher weder weise ist in der Weisheit jener,
noch auch unwissend befangen in der Unwissen-
54 heit jener –, oder beides an mir zu haben, was
eben jene an sich haben. Die Antwort also, wel-
che ich mir selbst und dem Orakelspruch gab,
57 war, dass es mir gewinnbringend sei, so zu sein,
wie ich eben bin.

c. Der griechische Schriftsteller Pausanias (2. Jh. n. Chr.) berichtet über den Apollon-Tempel in Delphi: (Pausanias 10,24,1)

Im Pronaos [= Vorhalle] in Delphi sind Sprüche angeschrieben, die den Menschen für ihre Lebensführung nützlich sind; geschrieben wurden sie von Männern, welche die Griechen als weise bezeichnen. [...] Diese Männer waren nun nach Delphi gekommen und hatten dem Apollon die weithin bekannten Sprüche „Erkenne dich selbst!“ [*Γνῶθι σεαυτόν*] und „Nichts im Übermaß!“ [*Μηδὲν ἄγαν*] gewidmet.

Zeige, dass Sokrates in seiner Reaktion (Z. 49-57) den delphischen Spruch *Γνῶθι σεαυτόν* verwirklicht.

d. Markiere im Text

a) Verben, die in Kombination mit Reflexivpronomina stehen, sowie

b) Akkusative der Beziehung (acc. Graecus).

Inwiefern haben diese Ausdrücke im Text eine besondere philosophische Relevanz?

e. Schreibe aus dem Text (mit Zeilenangabe) zu den Verben unten die angegebene Vergangenheitsform (Imperfekt oder Aorist) in der 1. Person Singular heraus. Wo es angegeben ist, musst du die Form des Textes noch in die 1. Person Singular verwandeln.

G

	Aorist		*Imperfekt*
φαίνομαι	(Z.___) *1. Sg.:*	***ἀξιόω***	(Z.___) *1. Sg.:*
γιγνώσκω	(Z.___)	***εἶμι/ἔρχομαι***	(Z.___)
ψεύδομαι	(Z.___)	***διερωτάω***	(Z.___)
αἰσθάνομαι	(Z.___)	***οἶδα***	(Z.___)
ἀποκρίνομαι	(Z.___)	***ἐπίσταμαι***	(Z.___)

Ü

Übersetzungstraining: Verben mit Infinitiv-Erweiterung

Viele griechische Verben haben als Erweiterung einen Infinitiv bei sich. Unterstreiche in den folgenden Sätzen jeweils das Prädikat sowie den Infinitiv und übersetze.

Αἰσχύνομαι τἀληθῆ εἰπεῖν.

Ἕκαστος ἀξιοῖ ἀγαθὸς εἶναι.

Ἆρ' οὐ βούλει ἀποκρίνασθαι;

Οὗτος ἐδόκει σοφὸς εἶναι.

Ἐθέλω τεθνάναι.

Παιδεύειν ἐπιχειρῶ ἀνθρώπους.

Ἄλλους πολλοὺς ἐγὼ ἔχω ὑμῖν εἰπεῖν.

Ζητεῖτε ἐμὲ ἀποκτείνειν.

Κινδυνεύσω κακόν τι παθεῖν.

Μέλλω ἀποθανεῖσθαι.

Οὐδεὶς κινδυνεύει οὐδὲν εἰδέναι.

Ἐκεῖνοι οἴονται εἰδέναι τι.

Πειράσομαι ἀποκρίνεσθαι.

Φαίνεται οὕτως ἔχειν.

W

Wortschatztraining: Verbalsubstantive auf –*σις*

Die Bedeutung griechischer Verbalsubstantive auf *-σις* lässt sich leicht aus dem zugrundeliegenden Verb erschließen.
Beispiel: *ζητέω* „untersuchen“ → *ἡ ζήτησις* „Untersuchung“.
Erschließe entsprechend die Bedeutung der folgenden Wörter.

ἡ ποίησις _____ *ἡ κρίσις* _____

ἡ αἴσθησις _____ *ἡ ἐξέτασις* _____

3.5 Des Rätsels Lösung

Vokabel- und Formenvorbereitung

ἄξιος _____	*ὀλίγου* _____
Fem.: _____ Neutr.: _____	*ὥστε* _____
χαλεπός _____	*κατὰ τὸν θεὸν* _____
Fem.: _____ Neutr.: _____	*πράττω* _____
πολύς _____	Fut. – Aor. – Perf.: _____
Fem.: _____ Neutr.: _____	_____
ἐνδείκνυμαι _____	*ἐξελέγξω* → _____
ὑπό mit Gen.: _____	*χαλεπώταται* → _____
ἐπειδάν _____	*εἴποι* → _____

a. Welche Wortfamilie ist im Text besonders häufig vertreten? Unterstreiche die entsprechenden Wörter.

b. Übersetze der Reihenfolge nach die unten angegebenen Textabschnitte. Fasse nach jedem Abschnitt den Inhalt mit eigenen Worten zusammen.

Z. 1-7	
Z. 8-17	
Z. 18-22	
Z. 23-26	
c. W	Schreibe aus dem Text vier Präpositionalausdrücke heraus, die den Grund angeben.

23a Ἐκ ταυτησὶ δὴ τῆς ἐξετάσεως[1], ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλαὶ μὲν ἀπέχθειαί[2] μοι γεγόνασι καὶ οἷαι[3] χαλεπώταται καὶ βαρύταται[4], ὥστε πολλὰς διαβολὰς ἀπ᾽ αὐτῶν γεγονέναι, [5]ὄνομα δὲ τοῦτο λέγεσθαι[5], σοφὸς εἶναι· οἴονται γάρ με ἑκάστοτε[6] οἱ παρόντες ταῦτα αὐτὸν εἶναι σοφόν, ἃ ἂν ἄλλον ἐξελέγξω.

Τὸ δὲ[7] κινδυνεύει, ὦ ἄνδρες, τῷ ὄντι ὁ θεὸς σοφὸς εἶναι, καὶ ἐν τῷ χρησμῷ τούτῳ τοῦτο λέγειν, ὅτι ἡ ἀνθρωπίνη σοφία ὀλίγου τινὸς ἀξία ἐστὶν καὶ[8] οὐδενός. Καὶ φαίνεται τοῦτον λέγειν τὸν Σωκράτη, προσκεχρῆσθαι[9] δὲ τῷ **23b** ἐμῷ ὀνόματι, ἐμὲ [10]παράδειγμα ποιούμενος[10], ὥσπερ ἂν εἰ εἴποι, ὅτι „Οὗτος ὑμῶν, ὦ ἄνθρωποι, σοφώτατός ἐστιν, ὅστις ὥσπερ Σωκράτης ἔγνωκεν, ὅτι οὐδενὸς ἄξιός ἐστι τῇ ἀληθείᾳ πρὸς σοφίαν."

Ταῦτ᾽ οὖν ἐγὼ μὲν ἔτι καὶ νῦν περιιὼν[11] ζητῶ καὶ ἐρευνῶ[12] κατὰ τὸν θεὸν, καὶ τῶν ἀστῶν[13] καὶ ξένων ἄν[14] τινα οἴωμαι σοφὸν εἶναι· καὶ ἐπειδάν μοι μὴ δοκῇ, τῷ θεῷ βοηθῶν[15] ἐνδείκνυμαι, ὅτι οὐκ ἔστι σοφός.

Καὶ ὑπὸ ταύτης τῆς ἀσχολίας[16] οὔτε τι [17]τῶν τῆς πόλεως[17] πρᾶξαί μοι σχολὴ[18] γέγονεν **23c** ἄξιον λόγου οὔτε τῶν οἰκείων[19], ἀλλ᾽ ἐν πενίᾳ μυρίᾳ[20] εἰμὶ διὰ τὴν τοῦ θεοῦ λατρείαν[21].

1 ἡ ἐξέτασις: _____
2 ἡ ἀπέχθεια: Feindschaft
3 καὶ οἷαι: „und zwar"
4 βαρύς: schwer, drückend
5 ὄνομα δὲ τοῦτο λέγεσθαι → „nämlich in den Ruf zu kommen"
6 ἑκάστοτε: jedesmal
7 τὸ δέ: indessen, jedoch
8 καί → „oder vielmehr"
9 προσχράομαι *mit Dat.*: dazu benutzen, dazu gebrauchen
10 παράδειγμα ποιέομαι: als Beispiel anführen
11 περιέρχομαι: herumgehen
12 ἐρευνάω: aufspüren
13 ὁ ἀστός: Einheimischer
14 ἄν = ἐάν
15 βοηθέω: helfen
16 ἡ ἀσχολία: Beschäftigung
17 → τὰ τῆς πόλεως
18 ἡ σχολή: (freie) Zeit
19 τὰ οἰκεῖα: die privaten Tätigkeiten
20 πενία μυρία: unendliche Armut
21 ἡ λατρεία: Dienst

d. Belege aus dem Text von Z. 8-17, dass sich Sokrates bewusst vorsichtig äußert, und setze seine Vorsicht in Beziehung zum Inhalt dieser Passage.

e. Arbeite aus dem Text heraus, dass Sokrates hier nicht nur erklärt, wie es zu seinem Ruf gekommen ist, sondern implizit auch einen der offiziellen Anklagevorwürfe widerlegt.

f. Der deutsche Philosoph Immanuel Kant (1724-1804) hat einmal die Hauptthemen der Philosophie mit vier Fragen beschrieben:

1) Was kann ich wissen?
2) Was soll ich tun?
3) Was darf ich hoffen?
4) Was ist der Mensch?

Arbeite aus den Texten 3.3 bis 3.5 heraus, welche dieser vier kantischen Fragen auch Sokrates' Vorgehen leiten.

G **Grammatiktraining: Verben mit Partizip als Ergänzung**

Von Verben der **Wahrnehmung** kann eine Partizipialkonstruktion abhängen, aber auch nach Verben der **Gemütsbewegung**, des **Anfangens oder Aufhörens** sowie nach Verben des **besonderen Seins**. Unterstreiche im folgenden Text die Partizipien, benenne jeweils die Art des übergeordneten Verbs (notiere die Benennung über dem jeweiligen Verb) und übersetze.

Ὁ Σωκράτης οὐ παύεται τοὺς ἀνθρώπους ἐξετάζων, οἷς τυγχάνει συνών. Πολλοὶ δὲ ἀκούουσιν τῶν ἀνθρώπων ὑπὸ Σωκράτους ἐξεταζομένων. Χαίρουσιν οὖν τούτοις, οἳ οἴονται σοφοὶ εἶναι, ὑπ' ἐκείνου ἐλεγχομένοις. Οἱ γὰρ λόγοι αὐτῶν φαίνονται οὐ μένοντες. Οὕτω κατάδηλοι ἐγένοντο εἰδότες οὐδέν.

Apologie-Lernwortschatz 5		
ἡ ἀμαθία	Unverstand, Unwissen	
ἡ ἀπέχθεια	Feindschaft	
ὁ ἀστός	Einheimischer, Bürger	
ἡ πενία	Armut	
ἡ σχολή	(freie) Zeit, Muße	
βαρύς, βαρεῖα, βαρύ	schwer, drückend	
βοηθέω	helfen	
περιέρχομαι	umhergehen	

3.6 Nachahmungstäter und noch mehr Ärger

Vokabel- und Formenvorbereitung

τὰ μετέωρα _____	*ἀπορέω* _____
οἱ νέοι _____	*ἐστί μοι φίλος* _____
ἡ σχολή _____	_____
κατάδηλος _____	*πρὸς τούτοις* _____
Fem.: _____ Neutr.: _____	*ἐπιχειροῦσιν* → _____
ὀλίγος _____	*κἄπειτα* → _____
Fem.: _____ Neutr.: _____	*εἰδότες* → _____

a. Im folgenden Abschnitt spielen Emotionen eine große Rolle. Notiere:
Wer freut sich?
Wer ist verärgert?
Wer schämt sich?

b. Ordne während der Übersetzung die Partizipien mit Linien ihren Verwendungsweisen zu:

G

ἐπακολουθοῦντες (Z. 2)
ἀκούοντες (Z. 4)
ἐξεταζομένων (Z. 4)
οἰομένων (Z. 8)
εἰδότων (Z. 9)
ἐξεταζόμενοι (Z. 10)
ποιῶν (Z. 14)
διδάσκων (Z. 14)
προσποιούμενοι (Z. 22)
εἰδότες (Z. 22)

adverbial

substantiviert

nach Verben der Gemütsbewegung

nach Verben der Wahrnehmung

nach Verben des besonderen Seins

c. Zu Z. 11: Wie fast alle erhaltenen antiken Werke ist auch Platons *Apologie* durch mittelalterliche Handschriften überliefert worden. An dieser Textstelle findet sich in einer Handschrift anstatt *αὑτοῖς* die Form *αὐτοῖς*. Erkläre, worin der inhaltliche Unterschied liegt und warum aus philosophischen Gründen *αὑτοῖς* vorzuziehen ist.

Πρὸς δὲ τούτοις οἱ νέοι μοι ἐπακολουθοῦντες[1], οἷς μάλιστα σχολή ἐστιν, οἱ τῶν πλουσιωτάτων[2], αὐτόματοι[3], χαίρουσιν[4] ἀκούοντες ἐξεταζομένων τῶν ἀνθρώπων, καὶ αὐτοὶ πολλάκις ἐμὲ μιμοῦνται[5], εἶτα[6] ἐπιχειροῦσιν ἄλλους ἐξετάζειν· κἄπειτα οἶμαι εὑρίσκουσι πολλὴν ἀφθονίαν[7] οἰομένων μὲν εἰδέναι τι ἀνθρώπων, εἰδότων δὲ ὀλίγα ἢ οὐδέν.

Ἐντεῦθεν οὖν οἱ ὑπ᾽ αὐτῶν ἐξεταζόμενοι ἐμοὶ ὀργίζονται[8], οὐχ αὑτοῖς, καὶ λέγουσιν, ὡς Σωκράτης τίς ἐστι μιαρώτατος[9] καὶ
23d διαφθείρει τοὺς νέους· καὶ ἐπειδάν τις αὐτοὺς ἐρωτᾷ, ὅ τι ποιῶν καὶ ὅ τι διδάσκων, ἔχουσι μὲν οὐδὲν εἰπεῖν, ἀλλ᾽ ἀγνοοῦσιν[10].

Ἵνα δὲ μὴ δοκῶσιν ἀπορεῖν, τὰ κατὰ πάντων τῶν φιλοσοφούντων πρόχειρα[11] ταῦτα λέγουσιν, ὅτι „τὰ μετέωρα καὶ τὰ ὑπὸ γῆς" καὶ „θεοὺς μὴ νομίζειν" καὶ „τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖν". Τὰ γὰρ ἀληθῆ οἴομαι οὐκ ἂν ἐθέλοιεν λέγειν, ὅτι κατάδηλοι γίγνονται προσποιούμενοι[12] μὲν εἰδέναι, εἰδότες δὲ οὐδέν.

1 ἐπακολουθέω: nachfolgen
2 πλούσιος: reich
3 αὐτόματος: von selbst *(bezieht sich auf ἐπακολουθοῦντες)*
4 χαίρω: sich freuen
5 μιμέομαι: nachahmen
6 εἶτα: dann
7 ἡ ἀφθονία: Fülle, Menge
8 ὀργίζομαι: zürnen
9 μιαρός: verbrecherisch, verrucht
10 ἀγνοέω: nicht wissen
11 πρόχειρος: gewöhnlich, zur Hand; τὰ ... πρόχειρα ταῦτα: „das, was ... gewöhnlich vorgebracht wird"
12 προσποιέομαι: so tun, als ob

d. Erkläre den Begriff „Frustrationskompensation" an einem Beispiel aus diesem Text.

e. Was erfahren wir aus diesem Text über das soziale Umfeld von Sokrates?

Apologie-Lernwortschatz 6		
αὐτόματος, -η, -ον	von selbst	
ἀγνοέω	nicht wissen	
ὀργίζομαι *mit Dat.*	zürnen, zornig sein	
προσποιέομαι	so tun, als ob	
χαίρω	sich freuen	
εἶτα *Adv.*	dann	

4. Angeklagter vs. Ankläger

4.1 Abrechnung mit Meletos

a. Betrachte das Druckbild des gesamten Abschnittes 4.1: Um welche Textsorte handelt es sich in diesem Abschnitt?

b. Übersetze die Z. 12-15 schriftlich (*καινός,-ή,-όν*: neu).

c. Unterstreiche bei der Lektüre, was Sokrates Meletos zum Vorwurf macht, sowohl im griechischen wie im deutschen Text.

24b	Περὶ μὲν οὖν ὧν οἱ πρῶτοί μου κατήγοροι κατηγόρουν αὕτη ἔστω ἱκανὴ ἀπολογία πρὸς ὑμᾶς· πρὸς δὲ Μέλητον τὸν ἀγαθὸν καὶ φιλόπολιν, ὥς φησι, καὶ τοὺς ὑστέρους μετὰ ταῦτα πειράσομαι ἀπολογήσασθαι. Αὖθις γὰρ δή, ὥσπερ ἑτέρων τούτων ὄντων κατηγόρων, λάβωμεν αὖ τὴν τούτων ἀντωμοσίαν. Ἔχει δέ πως ὧδε·	3 6 9	Betreffs der Anklagen also, welche meine ersten Ankläger vorbrachten, möge euch gegenüber diese Verteidigung genügen. Aber gegen den Meletos, den anständigen und patriotischen, wie er sich nennt, und gegen die Späteren mich zu verteidigen will ich jetzt nach diesem versuchen. Noch einmal nämlich lasst uns, wie wenn diese Späteren ganz verschiedene Ankläger wären, die Klageschrift derselben wiederum vornehmen. Sie lautet aber ungefähr folgendermaßen:
	„Σωκράτη φησὶν ἀδικεῖν τούς τε νέους διαφθείροντα καὶ θεούς, οὓς ἡ πόλις νομίζει, οὐ νομίζοντα, ἕτερα	12	
24c	δὲ δαιμόνια καινά.“	15	
	Τὸ μὲν δὴ ἔγκλημα τοιοῦτόν ἐστιν· τούτου δὲ τοῦ ἐγκλήματος ἓν ἕκαστον ἐξετάσωμεν. Φησὶ γὰρ δὴ τοὺς νέους ἀδικεῖν με διαφθείροντα. Ἐγὼ δέ γε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀδικεῖν φημι Μέλητον, ὅτι σπουδῇ χαριεντίζεται, ῥᾳδίως εἰς ἀγῶνα καθιστὰς ἀνθρώπους, περὶ πραγμάτων προσποιούμενος σπουδάζειν καὶ κήδεσθαι, ὧν οὐδὲν τούτῳ πώποτε ἐμέλησεν· ὡς δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, πειράσομαι καὶ ὑμῖν ἐπιδεῖξαι.	18 21 24 27	Die formulierte Klage demnach ist derartig; von dieser formulierten Klage wollen wir nun jeden einzelnen Punkt prüfen. Er sagt nämlich hiermit zunächst, ich tue Unrecht, indem ich die jungen Leute verderbe. Ich aber, ihr athenischen Männer, sage, Meletos tut dadurch Unrecht, dass er in einer ernsten Sache Scherze treibt, indem er leichtfertig Menschen auf die Anklagebank bringt, durch einen erheuchelten Eifer und Kummer um Dinge, von welchen ihm niemals etwas am Herzen lag. Dass aber dies sich wirklich so verhält, werde ich euch nachzuweisen versuchen.

Καί μοι δεῦρο, ὦ Μέλητε, εἰπέ·
24d ἄλλο τι ἢ περὶ πλείστου ποιῇ, ὅπως ὡς βέλτιστοι οἱ νεώτεροι ἔσονται; Ἔγωγε.
Ἴθι δή νυν εἰπὲ τούτοις, τίς αὐτοὺς βελτίους ποιεῖ; Δῆλον γὰρ ὅτι οἶσθα, μέλον γέ σοι. Τὸν μὲν γὰρ διαφθείροντα ἐξευρών, ὡς φῄς, ἐμέ, εἰσάγεις τουτοισὶ καὶ κατηγορεῖς· τὸν δὲ δὴ βελτίους ποιοῦντα ἴθι εἰπὲ καὶ μήνυσον αὐτοῖς, τίς ἐστιν. Ὁρᾷς, ὦ Μέλητε, ὅτι σιγᾷς καὶ οὐκ ἔχεις εἰπεῖν; Καίτοι οὐκ αἰσχρόν σοι δοκεῖ εἶναι καὶ ἱκανὸν τεκμήριον οὗ δὴ ἐγὼ λέγω, ὅτι σοι οὐδὲν μεμέληκεν; Ἀλλ᾽ εἰπέ, ὠγαθέ, τίς αὐτοὺς ἀμείνους ποιεῖ;
Οἱ νόμοι.
24e Ἀλλ᾽ οὐ τοῦτο ἐρωτῶ, ὦ βέλτιστε, ἀλλὰ τίς ἄνθρωπος, ὅστις πρῶτον καὶ αὐτὸ τοῦτο οἶδε, τοὺς νόμους;
Οὗτοι, ὦ Σώκρατες, οἱ δικασταί.
Πῶς λέγεις, ὦ Μέλητε; Οἵδε τοὺς νέους παιδεύειν οἷοί τέ εἰσι καὶ βελτίους ποιοῦσιν; Μάλιστα.
Πότερον ἅπαντες, ἢ οἱ μὲν αὐτῶν, οἱ δ᾽ οὔ; Ἅπαντες.
Εὖ γε νὴ τὴν Ἥραν λέγεις καὶ πολλὴν ἀφθονίαν τῶν ὠφελούντων.
Τί δὲ δή; Οἱ δὲ ἀκροαταὶ βελτίους
25a ποιοῦσιν ἢ οὔ; Καὶ οὗτοι.
Τί δέ, οἱ βουλευταί;
Καὶ οἱ βουλευταί.
Ἀλλ᾽ ἄρα, ὦ Μέλητε, μὴ οἱ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, οἱ ἐκκλησιασταί, διαφθείρουσι τοὺς νεωτέρους; Ἢ κἀκεῖνοι βελτίους ποιοῦσιν ἅπαντες; Κἀκεῖνοι.
Πάντες ἄρα, ὡς ἔοικεν, Ἀθηναῖοι καλοὺς κἀγαθοὺς ποιοῦσι πλὴν ἐμοῦ, ἐγὼ δὲ μόνος διαφθείρω.

Und so komm nun hierher, Meletos, und antworte mir: Sicherlich wohl hat für dich höchste Priorität, dass die jungen Leute so gut als möglich werden. *Gewiss.*
Wohlan denn nun, sage diesen Richtern da jetzt, wer sie zu besseren macht; denn offensichtlich musst du es wissen, weil dir ja die Sache am Herzen liegt; denn den Verderber hast du ja, wie du behauptest, an mir ausfindig gemacht und führst mich vor diese und klagst mich an; aber denjenigen nun, welcher sie zu besseren macht, wohlan, so nenne ihn und zeige bei ihnen an, wer er sei. – Siehst du, Meletos, dass du schweigst und keinen nennen kannst? Und doch: Scheint dies dir nicht schimpflich und zugleich ein genügendes Beweismittel dafür zu sein, was ich eben sage, dass dir die Sache durchaus nicht am Herzen gelegen ist? Sag doch, mein Lieber, wer macht sie zu besseren?
Die Gesetze.
Aber nicht danach frage ich dich, mein Bester, sondern welcher Mensch es tue, der vor allem auch eben dies von dir Genannte kennt, die Gesetze. *Diese da, Sokrates, die Richter.*
Wie meinst du das, Meletos? Diese da sind imstande die jungen Leute zu erziehen und besser zu machen? *Ganz genau.*
Etwa alle insgesamt oder bloß die einen von ihnen, die anderen aber nicht? *Alle insgesamt.*
Vortrefflich, bei Hera, sprichst du da und von einem reichlichen Vorrat an denjenigen, die förderlich sind. Wie aber nun? Machen auch diese Zuhörer da sie zu besseren? *Auch diese.*
Wie aber, auch die Mitglieder der Ratsversammlung? *Auch die Mitglieder der Ratsversammlung.*
Aber, Meletos, dass nicht etwa doch die in der Volksversammlung, die Mitglieder der Volksversammlung, verderblich auf die Jüngeren wirken? Oder machen auch diese insgesamt sie zu besseren? *Ja, auch diese.*
Also alle Athener, wie es scheint, machen sie zu

οὕτω λέγεις;

Πάνυ σφόδρα ταῦτα λέγω.

Πολλήν γέ μου κατέγνωκας δυστυχίαν. Καί μοι ἀπόκριναι· ἦ καὶ περὶ ἵππους οὕτω σοι δοκεῖ
25b *ἔχειν; Οἱ μὲν βελτίους ποιοῦντες αὐτοὺς πάντες ἄνθρωποι εἶναι, εἷς δέ τις ὁ διαφθείρων; Ἢ τοὐναντίον τούτου πᾶν εἷς μέν τις ὁ βελτίους οἷός τ᾽ ὢν ποιεῖν ἢ πάνυ ὀλίγοι, οἱ ἱππικοί, οἱ δὲ πολλοί, ἐάνπερ συνῶσι καὶ χρῶνται ἵπποις, διαφθείρουσιν; Οὐχ οὕτως ἔχει, ὦ Μέλητε, καὶ περὶ ἵππων καὶ τῶν ἄλλων ἁπάντων ζῴων; Πάντως δήπου, ἐάντε σὺ καὶ Ἄνυτος οὐ φῆτε ἐάντε φῆτε· πολλὴ γὰρ ἄν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοὺς νέους, εἰ εἷς μὲν μόνος αὐτοὺς διαφθείρει, οἱ*
25c *δ᾽ ἄλλοι ὠφελοῦσιν. Ἀλλὰ γάρ, ὦ Μέλητε, ἱκανῶς ἐπιδείκνυσαι, ὅτι οὐδεπώποτε ἐφρόντισας τῶν νέων, καὶ σαφῶς ἀποφαίνεις τὴν σαυτοῦ ἀμέλειαν, ὅτι οὐδέν σοι μεμέληκεν, περὶ ὧν ἐμὲ εἰσάγεις.*

Übersetzung: K. Prantl, 1858 (bearbeitet)

vortrefflichen, mich ausgenommen, ich hingegen allein verderbe sie. Meinst du es so?

72 *„Jawohl, gar sehr meine ich dies damit.“*

Ein arges Missgeschick wenigstens hast du in deiner Ansicht über mich verhängt. Und antwor-
75 te mir nun: Scheint es dir ebenso sich auch bezüglich der Pferde zu verhalten? Dass nämlich auch diejenigen, die sie besser machen, alle
78 Menschen sind, aber nur ein bestimmter der Verderber sei? Oder ist es ganz im Gegenteil dazu so, dass der, der sie besser zu machen fähig
81 ist, nur einer ist oder ganz wenige, nämlich die Pferdekundigen, hingegen die vielen Menschen, wenn sie mit den Pferden umgehen, sie hier-
84 durch verderben? Verhält es sich nicht so, Meletos, sowohl betreffs der Pferde als auch betreffs aller übrigen Tiere? Ganz und gar doch wohl
87 verhält es sich so, möget ihr nun, du und Anytos, es verneinen oder bejahen; denn gar überglücklich stünde es um die jungen Leute, wenn nur ein
90 einziger sie verdürbe, alle übrigen aber ihnen förderlich wären. Aber in der Tat, Meletos, zeigst du das hiermit genügend, dass du niemals um
93 die jungen Leute dich bekümmertest, und ganz deutlich legst du deine Sorglosigkeit zu Tage, nämlich dass dir nichts von all dem je am Herzen gelegen hat, weswegen du mich vor Gericht ziehst.

d. Analysiere, welches Wortfeld in Sokrates' Vorwürfen gegen Meletos besonders häufig vertreten ist.

e. Skizziere die einzelnen Argumentationschritte, mit denen Sokrates den ersten Anklagepunkt von Meletos zu widerlegen versucht.

f. Bewerte die Überzeugungskraft von Sokrates' Argumentation.

4.2 Sokrates wäre ja schön blöd!

a. In dem folgenden Abschnitt bringt Sokrates zwei verschiedene Argumente vor:

- Wer andere zu moralisch schlechten Menschen macht, müsse befürchten, von diesen selbst Schlechtes zu erleiden.
- Er selbst habe weder mit noch ohne Vorsatz jemanden verdorben.

Unterscheide bei der Lektüre diese zwei Argumente, indem du die entsprechenden Passagen am Rand mit zwei verschiedenen Farben markierst.

Ἔτι δὲ ἡμῖν εἰπέ, ὦ πρὸς Διὸς Μέλητε, πότερόν ἐστιν οἰκεῖν ἄμεινον ἐν πολίταις χρηστοῖς ἢ πονηροῖς; – Ὦ τάν, ἀπόκριναι· οὐδὲν γάρ τοι χαλεπὸν ἐρωτῶ. Οὐχ οἱ μὲν πονηροὶ κακόν τι ἐργάζονται τοὺς ἀεὶ ἐγγυτάτω αὑτῶν ὄντας, οἱ δ' ἀγαθοὶ ἀγαθόν τι;

Πάνυ γε.

Ἔστιν οὖν ὅστις βούλεται ὑπὸ τῶν
25d συνόντων βλάπτεσθαι μᾶλλον ἢ ὠφελεῖσθαι; – Ἀποκρίνου, ὦ ἀγαθέ· καὶ γὰρ ὁ νόμος κελεύει ἀποκρίνεσθαι. Ἔσθ' ὅστις βούλεται βλάπτεσθαι;

Οὐ δῆτα.

Φέρε δή, πότερον ἐμὲ εἰσάγεις δεῦρο ὡς διαφθείροντα τοὺς νέους καὶ πονηροτέρους ποιοῦντα ἑκόντα ἢ ἄκοντα;

Ἑκόντα ἔγωγε.

Τί δῆτα, ὦ Μέλητε; Τοσοῦτον σὺ ἐμοῦ σοφώτερος εἶ τηλικούτου ὄντος τηλικόσδε ὤν, ὥστε σὺ μὲν ἔγνωκας, ὅτι οἱ μὲν κακοὶ κακόν τι ἐργάζονται ἀεὶ τοὺς μάλιστα
25e πλησίον ἑαυτῶν, οἱ δὲ ἀγαθοὶ ἀγαθόν, ἐγὼ δὲ δὴ εἰς τοσοῦτον ἀμαθίας ἥκω, ὥστε καὶ τοῦτ' ἀγνοῶ, ὅτι, ἐάν τινα μοχθηρὸν ποιήσω τῶν συνόντων, κινδυνεύσω κακόν τι λαβεῖν ὑπ' αὐτοῦ, ὥστε

Ferner aber sage uns auch noch, bei Zeus, Meletos, ob es besser sei unter anständigen Mitbürgern zu wohnen oder unter verkommenen. – Höre, Freund, antworte mir; denn um nichts Schwieriges frage ich dich. Tun nicht die Verkommenen jedesmal denen, welche ihnen zunächst stehen, etwas Schlimmes an, die Guten hingegen Gutes? *Sehr sogar.*

Gibt es also nun einen, welcher den Willen hat, lieber von seinen Mitmenschen sich benachteiligen als sich fördern zu lassen? – Antworte mir, mein Lieber, denn auch das Gesetz befiehlt dir zu antworten. Gibt es einen, welcher den Willen hat, sich benachteiligen zu lassen? *Gewiss nicht.*

Gut also, wohlan! Ziehst du mich hier vor Gericht, weil ich vorsätzlich die jungen Leute verderbe und zu verkommenen mache, oder weil ich unvorsätzlich solches tue?

Sicherlich vorsätzlich.

Wie nun? Übertriffst du in deinem Alter mich in meinem Alter um soviel an Weisheit, dass einerseits du die Einsicht gewonnen hättest, dass die Schlimmen stets ihrem nächsten Mitmenschen etwas Schlimmes antun und die Guten etwas Gutes, andererseits ich in solcher Unwissenheit befangen sei, wonach mir selbst das unbekannt sein soll, dass ich, falls ich einen meiner Mitmenschen zu einem schlechten mache, Gefahr laufe, von ihm Schlimmes zu erfahren, sodass ich dann dieses so bedeutende Schlimme vorsätzlich täte, wie du behauptest? Von solchem überzeugst du mich wenigstens, Meletos, nicht, und ich glaube

τοῦτο τὸ τοσοῦτον κακὸν ἑκὼν
ποιῶ, ὡς φῂς σύ; Ταῦτα ἐγώ σοι οὐ
πείθομαι, ὦ Μέλητε, οἶμαι δὲ οὐδὲ
ἄλλον ἀνθρώπων οὐδένα· ἀλλ᾽ ἢ οὐ
26a διαφθείρω, ἢ εἰ διαφθείρω, ἄκων,
ὥστε σύ γε κατ᾽ ἀμφότερα ψεύδῃ.
Εἰ δὲ ἄκων διαφθείρω, τῶν
τοιούτων ἁμαρτημάτων οὐ δεῦρο
νόμος εἰσάγειν ἐστίν, ἀλλὰ ἰδίᾳ
λαβόντα διδάσκειν καὶ νουθετεῖν·
δῆλον γὰρ ὅτι, ἐὰν μάθω,
παύσομαι, ὅ γε ἄκων ποιῶ. Σὺ δὲ
συγγενέσθαι μέν μοι καὶ διδάξαι
ἔφυγες καὶ οὐκ ἠθέλησας, δεῦρο δὲ
εἰσάγεις, οἷ νόμος ἐστὶν εἰσάγειν
τοὺς κολάσεως δεομένους, ἀλλ᾽ οὐ
μαθήσεως. Ἀλλὰ γάρ, ὦ ἄνδρες
Ἀθηναῖοι, τοῦτο μὲν ἤδη δῆλον,
26b οὐγὼ ἔλεγον, ὅτι Μελήτῳ τούτων
οὔτε μέγα οὔτε μικρὸν πώποτε
ἐμέλησεν.

Übersetzung: K. Prantl, 1858 (bearbeitet)

33 wohl auch keinen einzigen anderen Menschen;
sondern entweder bin ich kein Verderber oder,
wenn ich ein Verderber bin, bin ich es unvorsätz-
36 lich; folglich lügst du deinerseits in beiden Fällen.
Aber falls ich eben ein unvorsätzlicher Verderber
bin, so ist es nicht gesetzlich, für derartige Fehl-
39 tritte jemanden hierher vor Gericht zu ziehen,
anstatt ihn sich persönlich vorzunehmen und ihn
zu belehren und zu ermahnen; denn klar ist es,
42 dass ich, sobald mir Aufklärung darüber zuteil
geworden ist, aufhören werde zu tun, was ich ja
nur unvorsätzlich tue. Du aber hast es zwar ge-
45 mieden und verschmäht, mit mir zusammenzu-
kommen und mich zu belehren, hingegen hierher
ziehst du mich vor Gericht, vor welches nach
48 gesetzlicher Bestimmung wohl die einer Bestra-
fung, nicht aber die einer Aufklärung Bedürftigen
gezogen werden. Aber es ist ja, ihr athenischen
51 Männer, nun bereits hinreichend klar, was ich
eben sagte, nämlich dass dem Meletos weder im
Großen noch im Kleinen jemals diese Dinge am
Herzen lagen.

b. Analysiere Meletos' Antworten und erkläre, warum er jeweils so anwortet.

c. Lege dar, wie Sokrates die beiden Argumente miteinander verknüpft.

4.3 Und Punkt 2 der Anklage?

a. Welche Elemente von Sokrates‘ Fragen nimmt Meletos in seinen Antworten auf? Unterstreiche jeweils die Entsprechungen in Frage und Antwort.

Ὅμως δὲ δὴ λέγε ἡμῖν, πῶς με φῂς διαφθείρειν, ὦ Μέλητε, τοὺς νεωτέρους; Ἢ δῆλον δὴ ὅτι κατὰ τὴν γραφήν, ἣν ἐγράψω, θεοὺς διδάσκοντα μὴ νομίζειν, οὓς ἡ πόλις νομίζει, ἕτερα δὲ δαιμόνια καινά; Οὐ ταῦτα λέγεις, ὅτι διδάσκων διαφθείρω;

Πάνυ μὲν οὖν σφόδρα
ταῦτα λέγω.

Πρὸς αὐτῶν τοίνυν, ὦ Μέλητε, τούτων τῶν θεῶν, ὧν νῦν ὁ λόγος
26c *ἐστίν, εἰπὲ ἔτι σαφέστερον καὶ ἐμοὶ καὶ τοῖς ἀνδράσιν τουτοισί. Ἐγὼ γὰρ οὐ δύναμαι μαθεῖν, πότερον λέγεις διδάσκειν με νομίζειν εἶναί τινας θεούς – καὶ αὐτὸς ἄρα νομίζω εἶναι θεοὺς καὶ οὐκ εἰμὶ τὸ παράπαν ἄθεος οὐδὲ ταύτῃ ἀδικῶ – οὐ μέντοι οὔσπερ γε ἡ πόλις, ἀλλὰ ἑτέρους, καὶ τοῦτ᾽ ἔστιν, ὅ μοι ἐγκαλεῖς, ὅτι ἑτέρους, ἢ παντάπασί με φῂς οὔτε αὐτὸν νομίζειν θεοὺς τούς τε ἄλλους ταῦτα διδάσκειν.*

Ταῦτα λέγω,
ὡς τὸ παράπαν
οὐ νομίζεις θεούς.

Ὦ θαυμάσιε Μέλητε, ἵνα τί ταῦτα
26d *λέγεις; Οὐδὲ ἥλιον οὐδὲ σελήνην ἄρα νομίζω θεοὺς εἶναι, ὥσπερ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι;*

Μὰ Δί᾽, ὦ ἄνδρες δικασταί,
ἐπεὶ τὸν μὲν ἥλιον λίθον φησὶν
εἶναι, τὴν δὲ σελήνην γῆν.

Dennoch aber sage uns, Meletos, in welcher Weise denn zufolge deiner Behauptung ich die
3 jungen Leute verderbe. Etwa nicht nach dem Wortlaut der von dir eingereichten Klageschrift offensichtlich dadurch, dass ich sie unterweise
6 nicht an die Götter zu glauben, an welche der Staat glaubt, hingegen an andere neue göttliche Erscheinungen? Sagst du nicht, dass ich durch
9 solche Unterweisungen sie verderbe?

Allerdings sage ich dies in hohem Maße.

Bei eben diesen Göttern demnach, von welchen
12 hier jetzt die Rede ist, sage es, Meletos, noch deutlicher sowohl mir als auch diesen Männern da. Denn ich kann dabei nicht verstehen, ob du
15 sagst, dass ich sie unterweise, wohl an das Dasein irgendwelcher Götter zu glauben und also auch ich selbst wohl noch an das Dasein von
18 Göttern glaube und nicht gänzlich Atheist sei und auch mein Vergehen nicht hierin liege, jedoch dass ich nicht gerade an jene glaube, an welche
21 der Staat glaubt, sondern eben an andere, und ob also dies es sei, wessen du mich anklagst, dass ich nämlich an andere glaube, oder hinge-
24 gen ob du behauptest, dass ich selbst schlechterdings an gar keine Götter glaube und auch die anderen darin unterweise.

27 *Dies letztere sage ich, dass du schlechterdings an gar keine Götter glaubst.*

O du wunderlicher Meletos, mit welcher Absicht
30 sagst du das? Glaube ich also etwa auch nicht, dass Sonne und Mond Götter sind, wie die übrigen Menschen glauben?

33 *Nein, bei Zeus, ihr Richter.*
Denn von der Sonne behauptet er, sie sei ein

Ἀναξαγόρου οἴει κατηγορεῖν, ὦ φίλε Μέλητε; Καὶ οὕτω καταφρονεῖς τῶνδε καὶ οἴει αὐτοὺς ἀπείρους γραμμάτων εἶναι ὥστε οὐκ εἰδέναι, ὅτι τὰ Ἀναξαγόρου βιβλία τοῦ Κλαζομενίου γέμει τούτων τῶν λόγων; Καὶ δὴ καὶ οἱ νέοι ταῦτα παρ᾽ ἐμοῦ μανθάνουσιν, ἃ ἔξεστιν ἐνίοτε, εἰ πάνυ πολλοῦ,
26e δραχμῆς ἐκ τῆς ὀρχήστρας πριαμένοις Σωκράτους καταγελᾶν, ἐὰν προσποιῆται ἑαυτοῦ εἶναι, ἄλλως τε καὶ οὕτως ἄτοπα ὄντα; Ἀλλ᾽, ὦ πρὸς Διός, οὕτωσί σοι δοκῶ; Οὐδένα νομίζω θεὸν εἶναι;

Οὐ μέντοι μὰ Δία οὐδ᾽ ὁπωστιοῦν. Ἄπιστός γ᾽ εἶ, ὦ Μέλητε, καὶ ταῦτα μέντοι, ὡς ἐμοὶ δοκεῖς, σαυτῷ. Ἐμοὶ γὰρ δοκεῖ οὑτοσί, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάνυ εἶναι ὑβριστὴς καὶ ἀκόλαστος, καὶ ἀτεχνῶς τὴν γραφὴν ταύτην ὕβρει τινὶ καὶ ἀκολασίᾳ καὶ νεότητι γράψασθαι.

Übersetzung: K. Prantl, 1858 (bearbeitet)

Stein, und vom Monde, er sei Erde.
36 Den Anaxagoras glaubst du wohl anzuklagen, mein lieber Meletos, und so gering denkst du von diesen Richtern da und für so unkundig in
39 der Literatur hältst du sie, dass sie nicht wissen, dass des Klazomeniers Anaxagoras' Bücher voll sind von solchen Begründungen. Und so sollen
42 denn nun von mir wohl auch die jungen Leute solches zum Lernen bekommen, was sie doch zuweilen aus der Orchestra, wenn es hoch-
45 kommt, für eine Drachme sich kaufen und dann den Sokrates auslachen können, falls er es für seine eigene Lehre ausgäbe, zumal da es so ganz
48 ungereimtes Zeug ist. Aber, bei Zeus, scheine ich dir wirklich in solcher Weise an kein Dasein eines Gottes zu glauben? *Allerdings an keines,*
51 *bei Zeus, und überhaupt in keiner anderen Weise.* Keinen Glauben verdienst du, Meletos, und zwar, wie es mir scheint, sogar bei dir selbst. Es scheint
54 mir nämlich, ihr athenischen Männer, dieser Mensch da ganz und gar übermütig und zügellos zu sein und diese ganze Klageschrift bloß aus
57 einem gewissen Übermut und aus Zügellosigkeit und jugendlicher Ausgelassenheit niedergeschrieben zu haben.

b. Fasse Sokrates' Argumentation gegen den Vorwurf, er glaube nicht an Götter, zusammen.

c. Beschreibe, wie Sokrates hier Meletos darstellt.

W **Wortschatztraining: Antonyme**

Schreibe aus den angegebenen Stellen (Texten 4.1 bis 4.3) den jeweiligen Gegensatzbegriff (Antonyme) heraus und übersetze beide Begriffe.

Bsp.:	λέγω: reden, sprechen	↔	σιγάω: schweigen
24b:	_____	↔	ἡ κατηγορία: _____
24b:	_____	↔	ὁ αὐτός: _____
24b:	_____	↔	πρεσβύτερος: _____
24c:	_____	↔	ἀμελέω: _____
24e:	_____	↔	ἀποκρίνομαι: _____
24e:	_____	↔	βλάπτω: _____
24e:	_____	↔	διαφθείρω: _____
25c:	_____	↔	πονηρός: _____
25c:	_____	↔	κακός: _____
25d:	_____	↔	ἄκων: _____
25e:	_____	↔	ἀληθῆ λέγω: _____
26c:	_____	↔	μανθάνω: _____

Apologie-Lernwortschatz 7		
ἡ ἀπολογία	Verteidigung	
ἡ εὐδαιμονία	Glück, Glückseligkeit	
ἄτοπος, -ος, -ον	sonderbar, unsinnig	
καινός, -ή, -όν	neu, neuartig	
τηλικόσδε, -ήδε, -όδε	so alt, in diesem Alter	
ἐπιδείκνυμι	aufzeigen, beweisen	
κήδομαι *mit Gen.*	sich sorgen um	
σιγάω	schweigen	
ἐγγύς *mit Gen.*	nahe	